



Version 4.9

UPDATE-INFORMATION

regisafe

regisafe Update 4.9

Wir geben das Update auf regisafe 4.9 in der Nacht vom 25. auf 26. März frei.
Für Sie steht es damit zur Verfügung am

26. März 2021

In diesen Update-Informationen finden Sie eine Zusammenstellung der Änderungen und Neuerungen in der Version 4.9 gegenüber der Vorgängerversion 4.8 sowie zahlreiche weitere Informationen über das Update.

Beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise sowie die Informationen zu den Systemvoraussetzungen ab Seite 11.

Stand der Update-Information: 25.03.2021

Inhaltsverzeichnis

Die Highlights der Version 4.9	3
Freigabe des Updates	8
Unterstützung bei der Update-Implementierung.....	9
Update-Kosten für die Version 4.9.....	10
Systemvoraussetzungen / Hinweise.....	11
Änderungen im Detail.....	13

Die Highlights der Version 4.9

Suchfunktion in der Anzeige von PDF-Dateien

Beim Anzeigen einer PDF-Datei oder eines Scan-Stapels, die auslesbaren Text enthalten, besteht nun die Möglichkeit, die angezeigten Seiten nach Suchbegriffen durchsuchen zu lassen.

Dazu werden neue Suchbefehle angeboten. Gefundene Suchbegriffe im PDF-Dokument werden farblich markiert und können bequem nacheinander aufgerufen werden.

Die herkömmlichen Tastenkombinationen wie Strg+F zum Aufrufen der Suchfunktion werden selbstverständlich unterstützt.

Neue erweiterte Möglichkeiten bei Konvertierungen

Die performante Konvertierung von Dokumenten und Daten verschiedenster Art ist eine der zentralen Funktionen von regisafe.

Um regisafe noch schneller und flexibler zu machen, wurde das Konverter-Management komplett neu entwickelt.

Damit ergeben sich folgende neue Möglichkeiten:

- In einer regisafe-Installation können nun beliebig viele Konvertierungsserver eingerichtet und so stufenlos skaliert werden. Dabei können einzelne Konvertierungsserver nun unterschiedliche Konverter bereitstellen. Desweiteren können einzelne Konverter auf unterschiedlichen Servern mehrfach bereitgestellt werden.
- Ergänzend zu den Server-Konvertern können nun auch lokale Konverter bereitgestellt werden. Das kann an konvertierungsintensiven Arbeitsplätzen durchaus sinnvoll sein.
- regisafe unterstützt nun parallele Konvertierungen. Dies ermöglicht eine bestmögliche Auslastung der Server.
- Die Konvertierungsmöglichkeiten, die dem Anwender bereitgestellt werden, können zentral administriert werden. Dabei können Berechtigungen vergeben werden, wenn nicht alle Anwender alle Möglichkeiten nutzen dürfen, wie beispielsweise das Anbringen einer Dienstsiegel-Signatur auf einem Dokument.

Dies alles kann wie gewohnt individuell auf die Ansprüche und Infrastruktur der Kunden angepasst werden, um die bestmögliche Leistung zu erhalten.

Projektportal

Wenn eine Verwaltung Projekte mit externen Projektbeteiligten umsetzt, ist das Projektportal das passende Werkzeug. Diese neue Online-Plattform mit direkter Integration in regisafe ermöglicht eine effiziente Zusammenarbeit, auch wenn die Beteiligten keinen Zugang zu regisafe haben.

Projekträume, die bequem in regisafe definiert werden, stehen einer definierten Gruppe an Projektmitgliedern sofort im Internet zu Verfügung. Über gesicherte Zugänge erhalten alle Teilnehmer Zugriff auf die regisafe-Dokumente im Projektraum, können eigene Beiträge erstellen, kommunizieren und sind stets aktuell informiert.

Damit können verwaltungsübergreifende Projekte mit Einbeziehung von Bürgern, externen Experten und internen Mitarbeitern ohne Einarbeitungsaufwand erfolgreich umgesetzt werden.

Mehr Details dazu finden Sie unter „Projektportal – NEU!“ ab Seite 39.

Antragsportal

Die neue regisafe-Lösung für Online-Anträge ist ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung des OZG und ein echter Gewinn für Kommunen und Bürger. Damit werden viele gängige Verwaltungsanträge komplett digital. Die intelligente Kombination aus regisafe und einem dazugehörigen Online-Portal garantiert Bürgern die Antragsstellung rund um die Uhr – ohne Terminvereinbarungen und Wartezeiten.

Das Antragsportal ist direkt mit dem bewährten Modul KommunalPLUS-Genehmigung gekoppelt. Die dort definierten Anträge können von den Verwaltungen angepasst werden und sind sofort online für die Bürger sichtbar. Anträge aus dem Portal werden nahtlos in regisafe als neuer Vorgang angelegt und können dort medienbruchfrei bearbeitet werden. Natürlich werden die Ergebnisse dem Bürger wieder über das Portal bereitgestellt.

Mehr Details dazu finden Sie unter „KommunalPLUS Genehmigung / Online Anträge“ ab Seite 27.

Bearbeitungsnotizen und Stempel

regisafe bietet eine neue Funktionalität für Bearbeitungsnotizen und Stempel:

- Diese neuen Bearbeitungsnotizen und Stempel können unabhängig vom Dateiformat des Schriftstücks verwendet werden, sie stehen beispielsweise bei Word-Dateien ebenso zur Verfügung wie bei gescannten Dokumenten.
- Sie werden in der Datei-Vorschau über der Dokument-Datei angezeigt, ähnlich wie Haftnotizen, können aber jederzeit ausgeblendet werden.
- Elektronische Unterschriften werden zusammen mit den Bearbeitungsnotizen und Stempeln angezeigt, so dass diese Informationen zusammen auf einen Blick erfasst werden können.
- Zudem werden diese Informationen nicht nur in der Datei-Vorschau angezeigt, sondern auch in den Datensatz-Reitern

Neue Datei-Vorschau

Die Datei-Vorschau von Schriftstücken wurde überarbeitet und bietet nun zahlreiche neue Eigenschaften und Funktionen.

Einige der Änderungen:

- Links neben der Datei-Vorschau wird eine Seitenleiste mit den Namen der zu dem Schriftstück vorhandenen Dateien angezeigt. Dabei können Dateigröße oder Änderungsdatum bequem angezeigt werden.
- Bei ZIP-Dateien oder anderen Container-Dateien werden die darin enthaltenen Dateien in der Baumansicht zur Auswahl angeboten.
- Die Anzeige von Schriftstücken in einer Datei-Vorschau wurde regisafe-weit vereinheitlicht: So werden nun beispielsweise auch in einer Vorschau innerhalb von Trefferlisten oder bei der Anlagen-Vorschau von Mails/Wiedervorlagen die Bearbeitungsnotizen angezeigt und es stehen einheitlich alle hier beschriebenen Funktionen zur Verfügung.

Flexible Definition von Pflichtfeldern

Pro Vorlage können nun zusätzliche Pflichtfelder definiert werden. Damit kann beispielsweise für eine Vorlage „Brief“ die Adresskennung als zusätzliches Pflichtfeld definiert werden, während sie bei anderen Vorlagen kein Pflichtfeld ist.

Neue Online-Hilfe

Die Online-Hilfe in regisafe wurde auf ein aktuelles Anzeigeformat gebracht.

Mehr Details dazu finden Sie unter „Dokumentation/Hilfe“ ab Seite 20.

E-Post Sammelkorb

Mit der neuen Sammelkorb-Option beim E-POST-Versand werden Briefe erst dann versendet, wenn die Mindestmenge von 50 Sendungen am Tag für den Mengenrabatt oder aber die eingestellte maximale Verweildauer erreicht ist. Dies spart Kosten bei weniger zeitkritischen Briefen.

Exchange-Synchronisation

Unser beliebtes Modul zur Synchronisation von Terminen und Mails zwischen Exchange (Outlook) und regisafe wird ständig ausgebaut.

So kann der Anwender nun z.B. den Umgang mit vertraulichen und privaten Terminen konfigurieren.

Mehr Details dazu finden Sie unter „Exchange-Synchronisation“ ab Seite 22.

Verbesserter Zugriff auf neue Programmversionen für CD-Kunden

Unsere Kunden, bei denen die bequeme Auto-Update-Funktion nicht eingerichtet werden konnte, wurden bisher über CD-Versand versorgt. Nun können unsere betroffenen Kunden über ein dafür entwickeltes Werkzeug bequemer und schneller auf Updates und Service-Packs online zugreifen.

Mehr Details dazu finden Sie unter „Freigabe des Updates“ ab Seite 8.

Neue Schnittstellen

- Schnittstelle zu ab-data
Mehr Details dazu finden Sie unter „Schnittstelle zu ab-data – NEU!“ ab Seite 60.
- Schnittstelle zu mps (bereits seit 4.8.03)
Mehr Details dazu finden Sie unter „Schnittstelle zu mps – NEU!“ ab Seite 69.

Neue Texterkennung und durchsuchbare PDF

regisafe wird noch besser bei der Texterkennung.

Die bisherige Texterkennung (OCR) wird durch eine neue Technologie ersetzt. Diese enthält ein deutsches Wörterbuch und ermöglicht so noch bessere Erkennung von Texten, die zum Beispiel aus gescannten Dokumenten stammen.

Zusätzlich werden durchsuchbare PDF-Dokumente erzeugt. Diese können mit der nachfolgenden Erweiterung der PDF-Anzeige durchsucht werden.

Diese Funktion wird aufgrund von noch erforderlichen Anpassungen nachträglich ausgeliefert. Wir werden Sie dazu rechtzeitig informieren.

Freigabe des Updates

Das Update für Version 4.9 wird in der Nacht vom 25. auf den 26. März 2021 für Ihre Installation automatisch freigeschaltet.

- Wenn Sie den AutoUpdate-Service nutzen, kann das AutoUpdate ab dem 26. März 2021 die neue Version einspielen. In der Regel ist das AutoUpdate so eingerichtet, dass das Einspielen der neuen Version automatisch angeboten wird und dann vom Administrator bestätigt werden muss.
Sie möchten das AutoUpdate deaktivieren? Öffnen Sie dazu die Konfigurationsdatei IQServer.ini und kommentieren Sie die Angaben im Abschnitt [AutoUpdate] aus.
- Kunden, bei denen die bequeme Auto-Update-Funktion nicht eingerichtet werden konnte und die deshalb bisher auf den zeitverzögerten CD-Versand angewiesen waren, können nun bequem und schnell auf Updates und Service-Packs online zugreifen. Dazu dient ein eigens dafür entwickeltes Werkzeug, das „regisafe MediaCreationTool“, das wahlweise als ZIP-Archiv oder als EXE von unserem Webserver heruntergeladen kann.

Betroffene Kunden erhalten von uns Anfang April eine E-Mail mit Download-Links für das Tool sowie einer Kurzanleitung. Selbstverständlich steht Ihnen auch hierbei Unterstützung durch unseren Support zur Verfügung.

Unterstützung bei der Update-Implementierung

Wenn Sie wünschen, unterstützen wir Sie organisatorisch und technisch bei der Vorbereitung und Durchführung des Updates – zu Sonderkonditionen:

- Umfang unserer Unterstützungs-Dienstleistung je nach Bedarf:
- Erarbeitung von individuell zugeschnittenen Informationen für Ihre Anwender
- Erarbeitung eines individuellen Schulungs- und Einführungsplans
- Aufsetzen eines Testsystems und Durchführung von Update-Tests mit Ihren Daten und Modulen
- Einspielen des Updates im Echtssystem inkl. Außenstellen
- Unterstützung des Administrators bei Anwenderfragen nach dem Update

Wir übernehmen hierfür bei allen Kunden mit Softwarepflegevertrag 33% der Dienstleistungskosten!

Update-Kosten für die Version 4.9

regisafe-Kunden mit abgeschlossenem Softwarepflegevertrag

Das Update ist durch den Pflegevertrag abgedeckt und daher ohne zusätzliche Kosten.

Unser Support kann Sie beim Update auch vor Ort oder per Fernwartung unterstützen. Sofern Sie einen gültigen Softwarepflegevertrag haben, erhalten Sie auf die Kosten für diese Unterstützung einen Rabatt von 33%.

regisafe-Kunden ohne abgeschlossenen Softwarepflegevertrag

- Update von Version 4.8 auf Version 4.9: 20% der Lizenzgebühren*
- Update von Version 4.7 auf Version 4.9: 30% der Lizenzgebühren*
- Update von Version 4.6 auf Version 4.9: 40% der Lizenzgebühren*
- Update von älteren Versionen: 40% der Lizenzgebühren*

* Software-Lizenzgebühren nach aktueller Preisliste, ohne Aktenplan-Lizenzen.

Zusätzliche Programm-Module

Selbstverständlich können Sie Ihre Installation jederzeit um weitere Programm-Module ergänzen. Auch Module, die noch nicht existierten, als Sie regisafe eingeführt haben, stehen Ihnen zur Verfügung.

Wir informieren Sie hierüber gerne. Schicken Sie uns Ihrer Anfrage an info@regisafe.de, wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

Systemvoraussetzungen / Hinweise

Generell sollten Sie vor dem Einspielen eines Updates eine **Datensicherung** durchführen! regisafe 4.9 ist **abwärtskompatibel** zur Version 4.8, so dass Sie vor oder nach der Update-Installation keine besonderen Maßnahmen (Konvertierungen, Reorganisationen etc.) durchführen müssen.

Es besteht dagegen **keine Aufwärtskompatibilität** zur Version 4.8 bzw. früheren Versionen: Nach dem Einspielen des Updates 4.9 können Sie Ihre aktualisierte Datenbank also nicht mehr mit früheren Versionen des Programms nutzen.

Automatische Aktionen nach dem Update

Nach dem Einspielen des Updates werden einige Aktionen automatisiert am IQ-Server durchgeführt, beispielsweise Aktualisierungen von Auswahlfeld-Listen, Reindizierungen einzelner Indexdateien oder automatische Anpassung/Konvertierung von Datenbeständen.

Sie müssen hierbei nichts tun – nur dem IQ-Server beim ersten Neustart nach dem Einspielen des Updates etwas mehr Zeit einräumen.

Diese Aktionen werden im Hintergrund durchgeführt, sodass die Benutzer bereits mit regisafe arbeiten können, auch wenn diese Aktionen noch nicht abgeschlossen sind.

Lediglich Funktionen, welche sich auf die noch nicht abgeschlossenen Aktionen beziehen, können in dieser Zeit nicht bzw. nicht vollumfänglich genutzt werden.

Systemvoraussetzungen

Client

Der regisafe-Client läuft auf folgenden Windows-Betriebssystemen:

- Windows 8
- Windows 10

Server

Der IQ-Server läuft unter folgenden Betriebssystemen:

- Windows Server 2012
- Windows Server 2012 R2
- Windows Server 2016
- Windows Server 2019

Microsoft Office

regisafe ist für Einbindung folgender Microsoft-Office-Produkte vorgesehen:

- Microsoft Office 2013
- Microsoft Office 2016
- Microsoft Office 2019
- Microsoft 365 (lokale Installation auf Ihrem Windows-PC)

Frühere Office-Versionen sind nicht mehr Bestandteil der Freigabe-Tests von regisafe, die Verwendung erfolgt also ab regisafe 4.9 auf eigene Verantwortung.

Änderungen im Detail

Benutzeroberfläche	14
Gemeinsames	15
Adressverwaltung	16
Aktenplanverwaltung	17
Aktivitätsprotokoll.....	17
Archivverwaltung	17
Benutzerverwaltung.....	17
Dateikonverter	18
Dokumentation/Hilfe.....	20
Elektronische Signatur	21
Exchange-Synchronisation	22
Fahrzeugakte	23
Kommunal-Paket.....	24
KommunalPLUS Allgemein	24
KommunalPLUS Bautagebuch	25
KommunalPLUS Belegungsplan	25
KommunalPLUS Genehmigung / Online Anträge.....	27
KommunalPLUS Grundstücksverwaltung.....	28
KommunalPLUS Stellenbesetzung / Stellenbesetzung Online.....	29
KommunalPLUS Ratsinformation / regisafe Ratsinformation.....	32
KommunalPLUS Sitzung.....	33
KommunalPLUS Sitzungsgeld.....	36
Mail-Transfer	36
Mail/Wiedervorlage.....	36
Microsoft-Excel-Integration.....	38
Microsoft-Word-Integration.....	39
Projektportal – NEU!.....	39
Schriftgut-Scanner	41
Schriftgut-Scanner Capture	47
Schriftgutverwaltung	47
Schriftstück-Viewer	50
Synchronisierung (Datenbank).....	54
Technische Basismodule	54
Teilakten-/Vorgangsverwaltung	57
Terminkalender	57
Verteilerverwaltung	58
Vertragsmanagement	58
Workflow	59
Schnittstellen zu	60
Thunderbird	71

Benutzeroberfläche

- In einem Eingabe- oder Informations-Feld können darin enthaltene Internet-Links nun auch dann per Doppelklick aufgerufen werden, wenn diese zwar nicht durch Leerzeichen, Zeilenumbrüche o.ä. umschlossen, aber in spitze Klammern eingeschlossen sind.

■ Problembeseitigungen

- In Baumansichten (z.B. der Ordnungsbaum im Reiter "Finden & Wissen") wurde bei der internen Berechnung der Zeilengröße die vom Benutzer eingestellte Schriftgröße nicht ausreichend berücksichtigt. Dadurch wurden die Symbole bei einer großen Skalierung (z.B. 200%) abgeschnitten und die einzelnen Zeilen zu eng aufeinander angezeigt.
- Bei Verwendung des Farbschemas "Dunkel" wurde in manchen Fenstern die Beschriftung der Reiter nicht in zum Farbschema passender weißer Schrift sondern in bunten Farben dargestellt.
- Bei Verwendung des Farbschemas "Dunkel" wurden im Reiter "Neu anlegen" in der Baumansicht auf der linken Fensterseite die Unterkategorien mit schwarzer Schrift auf dunklem Hintergrund dargestellt und waren dadurch sehr schwer lesbar.
- Wenn die Benutzer-Einstellung "Benutzeroberfläche | Maximale Anzahl Zeilen pro Eintrag in Listen" auf 1 gesetzt wird, werden nun alle Spalten in Listen einzeilig angezeigt. Bisher wurde in diesem Fall bei mehrzeiligen Spalten eine eventuelle zweite Zeile angeschnitten dargestellt.
Bei einer Einstellung von mehr als einer Zeile wird jedoch weiterhin eine eventuell nicht mehr angezeigte Folgezeile angeschnitten dargestellt, damit erkannt werden kann, dass der Text nicht nach dem angezeigten Inhalt endet.
- Wenn in einem Passwort-Feld ein Passwort eingegeben ist, das als Internet-Link oder E-Mail-Adresse angesehen wird, dann wurde beim Anfahren mit der Maus ein Hinweis angezeigt, dass der Link bzw. die E-Mail-Adresse per Doppelklick aufgerufen werden kann. In diesem Hinweis wurde dann das als Link bzw. E-Mail-Adresse interpretierte Passwort im Klartext angezeigt.
Jetzt ist diese Funktionalität bei Passwort-Feldern deaktiviert.
- Das Verschieben der Größe eines Fenster-Inhaltsbereichs konnte dazu führen, dass im Fenster störende Quer- oder Längslinien verblieben sind.

- Beim Anzeigen von Grafiken in einem Fenster (wie beispielsweise das regisafe-Logo beim Programmstart) konnte es vorkommen, dass Bereiche um die Grafik herum nicht in der richtigen Hintergrundfarbe gezeichnet wurden.
- Zahlreiche Fenster in regisafe sind in mehrere Bereiche unterteilt, deren Größe jeweils mit der Maus verschoben werden kann. Dabei konnte es vorkommen, dass nach einem erneuten Öffnen des Fensters, nach dem Aus- und wieder Einblenden eines Bereichs sowie nach dem Neustart von regisafe die einmal festgelegten Größen nicht korrekt beibehalten wurden und die Aufteilung des Fensters sich damit unbeabsichtigt verschoben hat.

Gemeinsames

für Aktenplan, Teilakten/Vorgänge und Schriftgut etc.

- Wenn Teilakten/Vorgänge gelöscht werden sollen, zu denen untergeordnete Teilakten/Vorgänge vorhanden sind, wird vorher eine entsprechende Abfrage angezeigt. Falls zu diesen untergeordneten Teilakten/Vorgängen wiederum untergeordnete Teilakten/Vorgänge vorhanden sind, wurde die Abfrage jedes Mal erneut angezeigt. Jetzt wird sie nur beim ersten Mal angezeigt.
Auch wenn mehrere Teilakten/Vorgänge zum Löschen markiert wurden, wird die Abfrage zum Löschen untergeordneter Teilakten/Vorgänge nun nur einmal angezeigt. Entsprechendes gilt auch für Zuordnungen beispielsweise von Schriftstücken: Wenn Teilakten/Vorgänge gelöscht werden sollen, denen Schriftstücke zugeordnet sind, wird auch die Abfrage hierzu nun nur noch einmal angezeigt und nicht mehr wie bisher einzeln zu allen betroffenen Teilakten/Vorgängen.
Diese Änderung bezieht sich nicht nur auf die hier erwähnten Teilakten/Vorgänge und Schriftstücke, sondern auch auf alle anderen Strukturen mit Hierarchien und Zuordnungen.
- In den System-Einstellungen kann nun festgelegt werden, dass beim Neuanlegen von Teilakten/Vorgängen, Schriftstücken usw. bestimmte Zuordnungen (z.B. Schriftstücke zu Teilakten/Vorgängen) nur dann obligatorisch sind, wenn die Objekte manuell vom Benutzer neu angelegt werden, nicht aber, wenn sie automatisiert, beispielsweise über Schnittstellen und Programmierungen, neu angelegt werden.
Hierzu wird in den entsprechenden System-Einstellungen - z.B. "Teilakten-/Vorgangskennung erforderlich" - die neue Option angeboten: "Ja - nur beim manuellen Neuanlegen".

■ Problembeseitigungen

- Wenn von der "Erweiterten Suche" zurück zu einer speziellen Suche gewechselt wird, wurde bei manchen derartigen Suchfenstern das Fenster der "Erweiterten Suche" nicht geschlossen und war daher im Hintergrund noch aktiv, wodurch in dem Suchfenster im Vordergrund keine Eingaben möglich waren.
- Wenn in eine Standard-Vorlage definiert wurde, welche einen Doppelpunkt im Namen hat, wurde der entsprechende Eintrag in der Auswahl im Reiter "Neu anlegen" nicht richtig angezeigt.

Adressverwaltung

- In älteren regisafe-Versionen wurden Ansprechpartner noch direkt in der jeweiligen Firmen-/Verwaltungsadresse eingetragen. Bei einem Update auf eine neuere Version wurden diese automatisch in eigenen Ansprechpartner-Adressen überführt. Diese Funktion und die zugehörigen Datenfelder in der Datenbank wurden nun endgültig entfernt.

■ Problembeseitigungen

- Unter bestimmten Umständen wurde der Inhalt des Feldes "Geburtsdatum" nicht gespeichert.
- Bei der Ermittlung des korrekten Anschriftenformats kam es in folgenden Fällen zu Fehlern:
 - Bei einem Ansprechpartner einer inländischen Firma ist in der Privatanschrift eine ausländische Adresse angegeben. Wenn nun für ausländische Adressen ein bestimmtes Anschriftenformat vorhanden ist, wurde dies für die Privatadresse des Ansprechpartners nicht verwendet.
 - Wenn für ausländische Adressen kein unmittelbar passendes Anschriftenformat definiert ist, wurden bei aktivierter Benutzer-Einstellung "Anschriften-Format: Format bei Erstellung einer Anschrift abfragen" alle vorhandenen Anschriftenformate zur Auswahl angeboten. In der Auswahl waren fälschlicherweise auch unsinnige Anschriftenformate enthalten, z.B. solche, die explizit für andere Länder vorgesehen sind.

Aktenplanverwaltung

■ Problembeseitigung:

Wenn beim Neuanlegen oder Kopieren von Aktenzeichen in dem Abfragefenster "Aktenzeichen - Zuordnung übernehmen" ein Aktenzeichen mit mehr als sechs Ebenen ausgewählt wird, blieb in dem Datensatz-Fenster das Feld "Aktenzeichen" trotz dieser Auswahl leer.

Aktivitätsprotokoll

- Der Zugriff auf Schriftstück-Dateien über die regisafe-App wird nun im Aktivitätsprotokoll des jeweiligen Schriftstücks vermerkt, sofern in der entsprechenden System-Einstellung die Protokollierung von Leseaktivitäten eingeschaltet ist.
- Das Hinzufügen, Ändern und Löschen von Bearbeitungsnotizen und -Stempeln wird nun im Aktivitätsprotokoll des jeweiligen Schriftstücks vermerkt.

Archivverwaltung

■ Problembeseitigung:

Beim Ablegen von Schriftstücken der Art "Pressearchive" wurde die Fehlermeldung "In den Einstellungen ist nicht der Betreff der Mail festgelegt!" (Q089200) angezeigt.

Benutzerverwaltung

■ Problembeseitigungen

- Wurde vor dem Ändern der Gruppe "Alle Benutzer" bzw. der Gruppe "Basis-Gruppe", ein versteckter Benutzer oder Gruppe bearbeitet, dann wurde der Haken "versteckt" nicht korrigiert. Hat man nun im Anschluss auch die neue Gruppe oder User bearbeitet, dann waren diese versehentlich versteckt.

-
- In der Benutzerdefinition wurde beim Aufruf des Befehls "Effekte Benutzerdaten anzeigen" für die Liste "Der Benutzer hat Zugriff auf Objekte, die folgenden Benutzern/Gruppen zugeordnet sind" zu wenig Platz vorgesehen, wenn das Fenster insgesamt zu klein ist, so dass unter Umständen nur die Titelleiste sichtbar war.
 - In der Benutzerdefinition konnten bei den Feldern "Der Benutzer ist folgenden Gruppen zugeordnet" und "Zusätzliche Zugriffsberechtigung auf Gruppen/Benutzer" über einen Klick mit der rechten Maustaste Detail-Zugriffsrechte ausgewählt werden, obwohl bei diesen Zuordnungen jeweils nur eine Unterscheidung zwischen Vollzugriff und Lesezugriff möglich ist.

Dateikonverter

Konvertierungsserver / Basis

- Das interne Datei-Konverter-Management wurde vollständig neu entwickelt. Die wichtigsten Verbesserungen zu früheren Versionen sind:
 - In einer regisafe-Installation können nun beliebig viele Konvertierungs-Server eingerichtet werden.
 - Dabei können einzelne Konvertierungs-Server unterschiedliche Konverter bereitstellen.
 - Dieselben Konverter können auf mehreren Konvertierungs-Servern bereitgestellt werden.
 - Zusätzlich zu den auf Konvertierungs-Servern bereitgestellten Convertern können lokale Konverter bereitgestellt werden.
 - Mehrere Konvertierungen können gleichzeitig durchgeführt werden (sofern die jeweiligen Konverter dies unterstützen).
 - An den Konvertierungs-Servern werden laufende oder anstehende Konvertierungsaufträge im sogenannten Systemzustand protokolliert bzw. angezeigt.
 - Die Konvertierungsmöglichkeiten, die Benutzern zur Verfügung gestellt werden sollen, können zentral über eine neue Auswahlfeld-Liste "Datei-Konverter" administriert werden. Über Berechtigungen kann dabei festgelegt werden, welchen Benutzern welche Konvertierungsmöglichkeiten angeboten werden sollen.

JPEG-Konverter

- Der JPEG-Konverter unterstützt nun auch die Konvertierung von (einseitigen) PDF-Dateien in das JPEG- oder JPEG2000-Format.
Zudem können nun mehrere Konvertierungen in diese Formate gleichzeitig durchgeführt werden.

PDF/A-Konverter

- Bei Verwendung eines PDF/A-Konverters, der gleichzeitig mehrere Konvertierungen durchführen kann, gibt es ein neuen INI-Eintrag, um die Anzahl der gleichzeitigen Konvertierungen festzulegen.
Standardmäßig wird nur eine Konvertierung durchgeführt.

```
[PDFAKonverterImage]  
ParalleleKonvertierungen = 1
```

Da zusammengeführte PDF-Dateien länger dauern können, ist der Vorgabewert für die maximale Dauer einer solchen Konvertierung auf 1h vorgegeben. Der Wert kann über einen INI-Eintrag angepasst werden. Die Zeit wird im Millisekunden angegeben:

```
[PDFAKonverterImage:Multi2PDF]  
MaxDauer = 3600000
```

- Der PDF/A-Konverter von Foxit unterstützt nun auch die Formate HTML, EML, MSG und TXT.
Zusätzliche Information zu MSG- bzw. EML-Dateien: Die Mailnachricht wird konvertiert, weitere Dateien (Anlagen) werden als Anlagen in die PDF-Datei eingebettet.
- **Problembeseitigungen:**
 - Wurde kein Austauschverzeichnis für die Dateikonvertierung angegeben, erzeugte dies am IQ-Server einen fatalen Fehler, wodurch sich der IQ-Server beendete. Nun wird bei fehlendem Austauschverzeichnis ein kritischer Fehler erzeugt.
 - Excel-Dateien mit eingebettetem Barcode konnten nicht nach PDF/A konvertiert werden. Es erschien die Fehlermeldung "Es konnte keine Barcodeintegration ausgeführt werden" (Q061151).

PDF-Konverter

■ Problembeseitigung:

Wenn der PDF-Konverter als Dienst eingerichtet wurde, erschien bei Registrierung eine Fehlermeldung. Daraufhin waren keine Konvertierungen möglich.

THUMB-Konverter

- In der Standard-Vorgabe der System-Einstellung "Miniaturansicht | Zwischenkonvertierung nach TIFF" wurde das Dateiformat "PDF" entfernt, da aus PDF-Dateien direkt Miniaturansichten generiert werden können.

Dokumentation/Hilfe

- Die regisafe-Dokumentation wird nun in laufend aktualisierter Form über einen Webserver im Internet bereitgestellt und öffnet sich bei Aufruf im lokalen Standard-Browser des Anwenders (https-Protokoll), der aus diesem Grund in einer möglichst aktuellen Version installiert sein sollte.

Inhalt und Aufbau sind an die bisherige Dokumentation im CHM-Format angelehnt, sodass sich die Anwender leicht zurechtfinden werden. Der Aufruf der Dokumentation über die F1-Taste oder das Fragezeichen-Symbol in den Fenster-Titelleisten sowie über "Handbücher und Unterlagen" im "Programm"-Menü bleiben gleich.

Durch die Bereitstellung auf einem Webserver werden der Umfang der Programmdateien der regisafe-Installation sowie die lokalen Dateien auf jedem Anwender-PC reduziert und es kann nun die angebotene Hilfe unabhängig von regisafe-Updates kontinuierlich ausgebaut und verbessert werden.

Trotz dieser zentralen Bereitstellung der Inhalte werden weiterhin nur die Kapitel zu den regisafe-Modulen einbezogen, welche in der jeweiligen Installation vorhanden sind, so dass die Anwender keine überflüssigen und/oder unpassende Informationen angezeigt bekommen.

Elektronische Signatur

- Die Benutzeroberfläche der Funktionalität "Elektronische Unterschrift" wurde vollständig überarbeitet:
 - Der Detail-Reiter "Unterschriften" bei Schriftstücken wurde entfernt, wodurch die Unterteilung übersichtlicher wird.
 - Die Unterschriften eines Schriftstücks werden nun im Reiter "Datei-Vorschau" zusammen mit Bearbeitungsnotizen und Stempeln über der Datei-Anzeige angezeigt, ähnlich wie Haftnotizen, können aber jederzeit ausgeblendet werden.
 - Die Farbe für die Anzeige der Unterschriften kann über neue System-Einstellungen eingestellt werden. Auch eine benutzerabhängige Farbgebung ist möglich.
 - Durch einen Klick auf eine angezeigte Unterschrift wird ein Fenster geöffnet, in dem Details zu der Unterschrift inkl. des Prüfergebnisses angezeigt werden.
 - Der Befehl "Unterschriften anzeigen" im Untermenü "Elektronische Unterschrift" eines Schriftstücks ruft nun die Datei-Vorschau auf und zeigt dort die Unterschriften an. Im Gegensatz zum normalen Aufruf der Datei-Vorschau wird hierbei ein Eintrag "Keine Unterschriften vorhanden" angezeigt, wenn das Schriftstück bisher nicht unterschrieben wurde. Zudem werden die Symbole zum Erstellen einer neuen Notiz bzw. Anbringen eines Stempels nicht angeboten, stattdessen aber ein Symbol zum Unterschreiben des Schriftstücks.
 - Nach dem Unterschreiben eines Schriftstücks wird die Datei-Vorschau aktualisiert und somit die neue Unterschrift mit angezeigt.
 - Bei Nutzung der Funktionalität "Unterschrift anfordern" wird beim Erledigen der Mail nun die Datei-Vorschau des zu unterschreiben Schriftstücks inkl. bereits vorhandener Unterschriften angezeigt und rechts daneben ein Aktionsbereich, in dem Optionen zum Unterschreiben und Ablehnen der Unterschrift angeboten werden.

Exchange-Synchronisation

- Es ist nun auch möglich, sensible E-Mails zu synchronisieren, also E-Mails, die als Privat, Persönlich oder Vertraulich gekennzeichnet sind. Das gilt zunächst für E-Mails, die in Outlook versendet oder empfangen werden. Sind diese entsprechend gekennzeichnet, wird dem Betreff nach der Synchronisation mit regisafe ein entsprechender Text vorangestellt. Darüber hinaus kann man zu versendende E-Mails nun auch in regisafe als Privat, Persönlich oder Vertraulich kennzeichnen, indem man in der neuen Mail eine entsprechende "Aktivität" auswählt.
Zur Nutzung dieser Funktionalität muss in den System-Einstellungen unter "Mail/Wiedervorlage | Synchronisation sensibler E-Mails", angegeben werden, ob Mails, die als Persönlich, Privat oder Vertraulich gekennzeichnet sind, synchronisiert werden sollen (jede Kennzeichnung ist hier einzeln auswählbar).
Ist das der Fall, wird die System-Einstellung "Mail/Wiedervorlage | Aktivitäten" um die entsprechende Aktivität erweitert. Dadurch kann die jeweilige Aktivität dann auch beim Verfassen neuer Mails ausgewählt werden.
- Die Exchange-Synchronisation unterstützt nun auch die Verwendung eines Proxy-Servers. Dazu können Adresse, Benutzername und Kennwort eines Proxy-Servers in den System-Einstellungen unter "Exchange-Synchronisation" hinterlegt werden.
- Sobald über die Exchange-Synchronisation ein Termin in regisafe neu angelegt oder gelöscht wird, werden nun automatisch die regisafe-Kalender aller beteiligten Sachbearbeiter aktualisiert, sodass der Termin dort sofort erscheint bzw. entfernt wird.
- Mails/Ordner und Termine werden nun parallel von der Exchange-Datenbank abgeholt und nicht mehr zuerst die Termine und dann erst die Mails/Ordner.
- Bisher werden Mails, Ordner und Termine in derselben Warteschlange abgearbeitet. Das hat zur Folge, dass neu eintreffende Mails unter Umständen lange warten müssen, bis sie synchronisiert werden, wenn in der Warteschlange davor viele Termine sind. Künftig gibt es je eine eigene Warteschlange für Mails/Ordner und für Termine. Diese werden parallel abgearbeitet.
- Termine, die über die Termin.ics Datei aus dem Anhang der Termineinladungs-Mail in regisafe angelegt werden, werden jetzt mit ihrem zugehörigen Exchange-Termin verknüpft, sofern es einen gibt. So werden Terminverdoppelungen vermieden.
- Mithilfe der neuen System-Einstellung "Termine vertraulich synchronisieren" kann festgelegt werden, dass alle nicht privaten Termine grundsätzlich vertraulich synchronisiert werden und somit nur den Sachbearbeitern des Termins vollumfänglich angezeigt werden.

■ Problembeseitigungen

- Es konnte vorkommen, dass bei einem Termin unter "Teilnehmer in Outlook" manchmal Teilnehmer mehrfach aufgeführt wurden.
- Termineinladungen können nun auch synchronisiert werden, wenn sie von einem Exchange Konto kommen.
- Wird ein Outlook-Ordner im Rahmen der Exchange-Synchronisation gelöscht, werden nun nicht mehr fälschlicherweise alle Ordner mit gelöscht, deren Name mit dem Namen des ursprünglich gelöschten Ordners beginnen.
- Die Zeichen '^' und '\' werden nun im Rahmen der Exchange-Synchronisation automatisch aus dem Namen von Outlook-Ordnern entfernt, da sie sonst zu Problemen führen.
Es wird empfohlen, diese Zeichen grundsätzlich nicht zu benutzen.
- Unter bestimmten Umständen konnte es passieren, dass optionale Teilnehmer eines Exchange-Termins nicht korrekt nach regisafe synchronisiert wurden.
- Nach Verbindungsproblemen konnte es vorkommen, dass die Synchronisation neu eingetragener E-Mails oder Termine sehr lange dauerte.
- Die Notiz eines Termins, der von regisafe nach Exchange synchronisiert wird, wird nun als HTML anstatt als Nur-Text synchronisiert. So kann in Outlook daraus problemlos eine Teams-Besprechung gemacht werden.
- Exchange-Terminserien werden nun auch als Terminserien in regisafe angelegt und nicht mehr als Einzeltermine.
- Beim Einrichten der Exchange-Synchronisation wurden automatisch Absagen an externe Teilnehmer von Outlook-Terminen versendet.

Fahrzeugakte

- In der Fahrzeugakte kann nun im Detailreiter "Allgemein" der Bearbeitungsstatus erfasst werden. Damit stehen auch die Statusfunktionen für Teilakten/Vorgänge zur Verfügung.

Kommunal-Paket

- In der Personalakte des Kommunal-Pakets steht nun auch das Feld für den Bearbeitungsstatus mit allen Funktionalitäten zur Verfügung.

KommunalPLUS Allgemein

- Für die DSS Schnittstelle kann nun zusätzlich neben den bisher bekannten Datenfeldern aus den DSS-System-Einstellungen oder der jeweiligen Adresse auch das Feld HHSTELLE zur individuellen Konfiguration der Übergabedatei in der regisafe.ini genutzt werden. Die Haushaltstelle wird dann aus dem jeweiligen Eintrag der Abrechnungsliste übernommen.
Eine Konfigurationsanpassung in der regisafe.ini kann z.B. aussehen wie folgt:
[Konfig_DSSInterf]
FELD = 8|[HHSTELLE]
- Abgerechnete Sitzungsgelder werden in der Abrechnungsliste generell nur noch dann unveränderbar gespeichert, wenn auch eine Bescheinigung über ausgezahlte Beträge erstellt wird.
Bisher wurden die Sitzungsgelder bei Verwendung einer Schnittstelle zum Kassensystem auch bereits bei der Abrechnung selbst unveränderbar gespeichert. Dadurch waren Korrekturen einer Abrechnung nicht mehr möglich.
- Ist die System-Einstellung "Schriftgutverwaltung | Teilakte/Vorgang-Kennung nur aus unterster Ebene erlauben" gesetzt, prüft KommunalPLUS selbstständig, ob beim Erstellen eines Schriftstücks eine Vorgangskennung vorhanden ist oder nicht. Ist keine eigene Vorgangskennung vorhanden, wird automatisch eine Schriftverkehrsakte angelegt und das neu erzeugte Schriftstück dieser zugeordnet. Dieses Vorgehen hat nicht bei allen Schriftstücken der Module Belegungsplan und Stellenbesetzung funktioniert.
- Die "Schnittstelle zu DSS" zur Übergabe von Sitzungsgeldern aus der Abrechnungsliste an SAP unterstützt nun auch das doppelte Buchungssystem. Neben den bereits bestehenden System-Einstellungen, gibt es nun auch die Einstellung "Mandant" zur Angabe der 3-stelligen Mandantenummer.
- Bei der Erstellung von Rechnungen in den KommunalPLUS-Modulen Bautagebuch, Belegungsplan, Genehmigung und Friedhof können beim Einzelbetrag im Gebührendialog nun auch Dezimalzahlen und negative Zahlen (als Gutschrift) eingetragen und korrekt berechnet werden.

- Für die Auswahlfeld-Listen "KommunalPLUS | Allgemein | Gebäude" und "... | Räume" gilt nun als Trennzeichen zwischen zwei Einträgen das ";". Damit darf nun ein einzelnes Gebäude oder ein Raum auch ein Komma enthalten.

- **Problembeseitigung:**
Bei der Auswahl des Hierarchietrennzeichens für untergliederte Teilakten/Vorgänge, war es in der System-Einstellung "KommunalPLUS | Trennzeichen zwischen Akte und Unterakte" nicht möglich die Zeichen "." und "_" auszuwählen, obwohl dies laut Schemadefinition möglich ist.

KommunalPLUS Bautagebuch

■ Problembeseitigungen

- Nach der Erweiterung der Grundstücksverwaltung um die Möglichkeit, mehr als eine Anschrift anzugeben, wurden neu erfasste Anschriften in Trefferlisten mit zugehörigen Bauakten nicht angezeigt.
- Bei manchen Bauakten wurde im automatisch generierten Textfeld kein Leerzeichen zwischen der Straße und der Hausnummer gesetzt.
- Nach der Umstellung der Erfassung der Angaben "Straße" und "Hausnummer" auf das neue Listenfeld "Anschrift" im Grundstücksmodul (ab Version 4.8) wurde das Übergabefeld "KP_Flst_Straße" in zugehörigen Bauakten nicht immer ordnungsgemäß gefüllt.

KommunalPLUS Belegungsplan

- Die neue System-Einstellung "KommunalPLUS | Belegungsplan | Festlegung der Gebührenzuordnung" erlaubt die Vorgabe möglicher Gebährentatbestände abhängig von der Art des Belegungsobjekts (wie bisher) oder vom Belegungszweck. Je nach Festlegung in der System-Einstellung werden die möglichen Gebährentatbestände in der Auswahlfeld-Liste "Belegungsobjekt | Art" oder "Belegungszweck" eingetragen.

-
- Beim Arbeitsschritt "Rechnung erstellen" werden neben den Gebührentatbeständen der zuletzt erstellten Rechnung nun auch die zugehörigen Angaben zu Buchungszeichen, Bemerkungen, Zahlungsart und Zahlungspflichtigen vorgegeben.
 - Beim Erstellen einer Rechnung werden nun die ausgewählten Gebührentatbestände gespeichert. Muss die Rechnung also erneut erstellt oder korrigiert werden, werden die zuvor ausgewählten Gebührentatbestände wieder angezeigt. Für eine neue Rechnung können die Vorgaben nach Bedarf angepasst werden.

■ Problembeseitigungen

- Ist beim Speichern einer Belegungsakte ein Fehler aufgetreten und es konnte keine Belegungsakte erstellt werden, wurde dennoch ein entsprechender Termin im Kalender gespeichert.
- Wurde am IQ-Server der Befehl "Extras | KommunalPLUS | Belegungsplan | Termine neu zuordnen" ausgeführt, wurden die zusätzlichen Informationen aus dem Belegungstermin mehrfach in die Termine eingetragen, wenn in einer Belegungsakte mehrere Termine enthalten waren.
Zur Korrektur fehlerhafter Termine muss am IQ-Server der Befehl "Extras | KommunalPLUS | Belegungsplan | Termine neu zuordnen" nochmals ausgeführt werden.
- War im Aktenzeichenschema das gleiche Hierarchie-Trennzeichen hinterlegt wie in der Vorgangskennung, funktionierte der Arbeitsschritt "Dauerbelegung fortsetzen" nicht.
- Die Vorgangskennung von Belegungsobjekten wurde unter bestimmten Umständen automatisch gekürzt, obwohl die erlaubte Länge der Vorgangskennung noch nicht erreicht war.

KommunalPLUS Genehmigung / Online Anträge

- Grundlegende Überarbeitung des Moduls für das Antragsportal:
 - Neue System-Einstellungen und Berechtigungen für die Veröffentlichung von Antragsformularen im Portal
 - Erweiterungen der Konfigurationsmöglichkeiten von Genehmigungsverfahren für Online-Formulare. Für jedes Formular kann Folgendes festgelegt werden:
 - Name/Titel des Antrags
 - Kurzbeschreibung und Ausführliche Beschreibung
 - Gebühr und Suchfilter
 - Beginn und Ende der Veröffentlichung
 - Formularfelder nach Bedarf
 - Kontaktdaten des zuständigen Sachbearbeiters
 - Funktionserweiterungen für Genehmigungs-Akten:
 - Automatisches Anlegen von Genehmigungs-Akten für online gestellte Anträge.
 - Automatisiertes Anlegen der zugehörigen Adressen in der Genehmigungs-Akte auf Basis der Formulardaten.
 - Automatische Benachrichtigung von Sachbearbeitern bei Anlegen einer neuen Genehmigungs-Akte.
 - Versenden und Protokollieren von Nachrichten an den Antragssteller.
 - Hochladen von Antragsdokumenten (z.B: "Genehmigung").
 - Übermittlung des Antrags-Status (z.B. "genehmigt"), farblich gekennzeichnet, in das Online-Portal.
 - Funktionen zum Veröffentlichenden eines Formulars einschließlich entsprechender Berechtigungen.
- **Problembeseitigung:**

Das Neuanlegen einer Genehmigungsakte war nicht mehr möglich, da alle Felder bis auf das Zugriffsfeld automatisch ausgeblendet wurden.

KommunalPLUS Grundstücksverwaltung

- Beim Hinzufügen oder Ändern einer Anschrift werden im Feld "Straße" nun auch die Zusatzeinträge "Gemarkung" und "Ortsteil" aus der Liste der Straßen angezeigt.
- Beim Löschen einer Anschrift wird in der Abfrage, ob man die ausgewählte Anschrift wirklich aus der Liste entfernen möchte, nun auch die ausgewählte Anschrift angezeigt.

- **Problembeseitigungen**
 - Wurde das Fenster zur Bearbeitung einer Anschrift und ohne Änderung über "OK" geschlossen, erschien die Fehlermeldung, dass es die Anschrift bereits gibt.
 - Nach der Erweiterung der Grundstücksverwaltung um die Möglichkeit, mehr als eine Anschrift anzugeben, wurde für alle bestehenden Grundstücke gar keine Anschrift mehr angezeigt.
 - Nach Eingabe der Anschrift eines Grundstücks wurde die zugehörige Gemarkung nicht mehr automatisch im Grundstück eingetragen, wenn die Gemarkung in der Auswahlfeld-Liste "Straßen" angegeben ist. Dieses Problem trat auf, seit es ab Version 4.8 möglich ist, mehrere Anschriften bei einem Grundstück anzugeben. Die Zuordnung der Gemarkung erfolgt nun wieder automatisch. Sofern mehrere Anschriften hinterlegt sind, wird die Gemarkung immer aus der ersten Anschrift ausgelesen.
 - Wenn im Grundstück eine Adresskennung im Feld „Grundstückseigentümer“ eingetragen ist, wurde diese in Trefferlisten nicht in der Spalte „Eigentümer“ angezeigt.
 - Soll zu einem Grundstück das Anlegen einer bestimmten Teilakte als Arbeitsschritt angeboten werden, wird dies in der Auswahlfeld-Liste "Teilaktenfunktionen" festgelegt. Als Variable kann dort ab Version 4.8 [Anschrift] verwendet werden. Hierbei wurde jedoch das Zeichen „|“ zwischen Straße und Hausnummer der Anschrift eingefügt. Jetzt wird wieder wie gewohnt ein Leerzeichen verwendet. Das Trennzeichen zur Trennung von mehreren Anschriften wurde zudem durch ein Komma ersetzt.
 - Das Übergabefeld "KP_Flst_Str", das bei neuen Grundstücken ab der Version 4.8 die Anschrift und bei älteren Grundstücken die Straße und Hausnummer enthalten sollte, wurde nicht korrekt gefüllt.

KommunalPLUS Stellenbesetzung / Stellenbesetzung Online

- Informationen zu Änderungen der Portal-Lösung regisafe Ratsinformation finden Sie unter <https://regishausen.ris-portal.de/web/ratsinformation/releaseletter>
- KommunalPLUS Stellenbesetzung Online wurde in die regisafe-Portale integriert und um einige Funktionen zur optimalen Nutzung der Online-Bewerbungen erweitert. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:
 - Die Zugangsdaten für das neue Stellenbesetzungsportal werden nun bei der Installation bereitgestellt und mithilfe von System-Einstellungen eingetragen. Vorhandene Installation werden in Absprache mit den Kunden umgestellt.
 - Das Veröffentlichen und Deaktivieren einer Online-Stellenanzeige sowie das Abrufen von Bewerbungen aus dem Portal erfolgt manuell über das Startmenü oder automatisch per Zeitsteuerung. Nach dem Abruf von Bewerbungen wird für jede Bewerbung automatisch eine Stellenbewerberakte in regisafe angelegt, die entsprechenden Datensatzfelder gefüllt und der zugehörigen Stellenbesetzungsakte zugeordnet. Wie bisher auch werden die zuständigen Sachbearbeiter per Mail informiert.
 - In der Stellenbesetzungsakte können nun beliebige Personen als Ansprechpartner angegeben werden, nicht nur regisafe-Benutzer. Dazu wurde das Feld "Ansprechpartner" in ein Adressfeld geändert. Soll ein regisafe-Nutzer als Ansprechpartner eingetragen werden, muss für diesen zunächst eine Adresse angelegt werden.
 - Für das Veröffentlichen und Deaktivieren von Online-Stellenanzeigen steht eine Berechtigung zur Verfügung.
 - Der Status der Online-Veröffentlichung wird automatisch durch eine Markierung "Online veröffentlicht" im Detailreiter "Allgemein" der Stellenbesetzungsakte angezeigt. Wenn die Markierung gesetzt ist, wird auch der Veröffentlichungszeitpunkt angezeigt. Wird die Online-Stellenanzeige deaktiviert, verschwindet auch die Anzeige des Veröffentlichungszeitpunkts. Wird die Markierung "Stelle online veröffentlichen" entfernt, wird die Online-Stellenanzeige automatisch deaktiviert.
 - Bei der Formulardefinition für Stellenbewerber kann für die einzelnen Felder jeweils ein Tipp definiert werden, der im Online-Formular beim Zeigen auf das Feld eingeblendet wird.

-
- Wird in der Stellenbesetzungsakte mit einer aktuell veröffentlichten Online-Stellenanzeige eine Änderung in der Formulardefinition vorgenommen, wird das Bewerberformular in der Online-Stellenanzeige automatisch aktualisiert.
 - Durch das Angeben einer Vorlage in der Auswahlfeld-Liste "KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Anstellungsverhältnis" oder "... | Interne Stellen" wird die Personalakte bei Abschluss einer Stellenbesetzung nun automatisch auf Basis dieser - in der Regel untergliederten - Vorlage erstellt.
 - Der Text für die Einladung an die internen Stellen kann nun in einer System-Einstellung gesetzt werden. In eckigen Klammern können alle Datensatzfelder der Stellenbesetzungsakte benutzt werden. Die Standardvorgabe ist der bisherige, fest programmierte Text "Nähere Informationen finden Sie in der Anlage".

Nach dem Erstellen der Einladungen an die externen Stellen wird nun, analog zu den Einladungen an die internen Stellen, gefragt, ob die Einladungen sofort per Mail versendet werden sollen. Der Text, Betreff und das Dateiformat werden aus den entsprechenden System-Einstellungen gelesen. Beim Text können in eckigen Klammern alle Datensatzfelder der Stellenbesetzungsakte sowie eine automatisch generierte Briefanrede benutzt werden. Den erfolgreichen Versand kann man im Sendebericht nachlesen.

- In der Konfigurationsdatei "regisafe.ini" kann man nun in der Gruppe "KommunalPLUS_Stellenbesetzung_Online_StandardFormulare" im Schlüssel "EntferneFelder" angeben, ob ein Standardfeld aus dem Modul "Stellenbesetzung Online" beim Anlegen einer neuen Stellenbesetzungsakte nicht in die Formulardefinition aufgenommen werden soll. Dazu wird lediglich der Name des Feldes angegeben, eine Mehrfachnennung ist möglich, wenn die Namen durch ein Semikolon getrennt werden.

Beispiel:

```
[KommunalPLUS_Stellenbesetzung_Online_StandardFormulare]  
EntferneFelder = LEBENSLAUF;BEWERBUNGSFOTO;VORNAME
```

- Die Felder "Bezeichnung", "Kurzbeschreibung", "Formulardefinition" sowie "Neu", "Ändern" und "Löschen" im Reiter "Online-Stellenanzeige" sind nun auch dann aktiviert, wenn im Reiter "Allgemein" der Haken "Stelle online veröffentlichen" noch nicht gesetzt ist. "Bezeichnung" und "Kurzbeschreibung" werden aber nach wie vor bei Aktivierung der Veröffentlichung zu Pflichtfeldern.
- Für einige der im Service-Pack 4.8.03 neu hinzugekommenen System-Einstellungen wurden Vorgabewerte ergänzt sowie Beschreibungstexte von Arbeitsschritten vereinheitlicht.

- In der Formularvorlage wird nun standardmäßig ein neues Pflichtfeld "Liegt eine Schwerbehinderung vor?" angeboten.
- Bei der Stellenbewerberakte kann nun im Reiter "Online-Bewerbung" die Bearbeitung von Einträgen im Feld "Ergebnisse der Online-Bewerbung" separat berechtigt werden. Dafür gibt es in der Berechtigungs-Kategorie "KommunalPLUS" die neue Berechtigung "Stellenbewerberakte - Ergebnis der Online-Bewerbung bearbeiten".
- In der Stellenbewerberakte stehen nun bei Einsatz von "Stellenbesetzung online" zusätzliche Arbeitsschritte zum Versenden der Einladungen, der Zusage und der Absage per E-Mail an den Stellenbewerber zur Verfügung. Ist das zu versendende Schriftstück noch nicht erstellt, wird zunächst der Arbeitsschritt zur Erstellung gestartet.
- In der Stellenbesetzungsakte können nun die Einladungen an die Bewerber der verschiedenen Vorstellungsrunden, Zusagen und Absagen direkt über entsprechende Arbeitsschritte per Mail versendet werden. Die betreffenden Mail Texte können vorgegeben und das Dateiformat der Schreiben ausgewählt werden. Nach erfolgtem Versand werden in der Stellenbewerberakte neue entsprechende Status gesetzt.
- **Problembeseitigungen**
 - Wurde in einer Stellenbesetzungsakte im Aktenzeichen das gleiche Hierarchietrennzeichen wie in der Vorgangskennung verwendet, konnte man keine Bewerberakten anlegen und im Workflow keine Schriftstücke erstellen, da die zugehörige Stellenbesetzungsakte nicht gefunden wurde. Nun wird die Vorgangskennung der Stellenbesetzungsakte immer korrekt ermittelt.
 - Bei Formularfeldern vom Typ "Auswahl" oder "Eingabe mit Auswahl" wurde ein leerer Eintrag in die Dropdown-Listen des Online-Formulars mitgegeben. Nun enthalten sie nur noch die mitgegebenen Listeneinträge. Um die leeren Einträge bei bereits bestehenden Stellenanzeigen zu entfernen, müssen diese nach dem Update erneut veröffentlicht werden.
 - In der Stellenbesetzungsakte wurden im Reiter "Vorstellungsgespräche" die Felder für die Vorstellungsrunden in falscher Reihenfolge angezeigt, sofern ihre Anzahl mehr als zwei betrug. Nun erfolgt die Anzeige in korrekter Reihenfolge.

KommunalPLUS Ratsinformation / regisafe Ratsinformation

- Informationen zu Änderungen der Portal-Lösung regisafe Ratsinformation finden Sie unter <https://regishausen.ris-portal.de/web/ratsinformation/releaseletter>
- Wird neben dem Modul KommunalPLUS Ratsinformation auch das Modul Verwaltungseinheiten eingesetzt, kann nun auch die Reihenfolge der Verwaltungen in der Ratsinformation festgelegt werden. Zu diesem Zweck enthält jede Verwaltung ein neues Feld "Sortierung". Wie bereits für Gremien oder Fraktionen üblich, muss auch hier eine Zahl eingegeben werden. Die Anzeige erfolgt in aufsteigender Reihenfolge.
- Über die neue System-Einstellung "KommunalPLUS | Ratsinformation | Unterstützte Verwaltungen" gibt es nun die Möglichkeit, nur ausgewählte Verwaltungen in der Ratsinformation zur Auswahl anzubieten. Wird die Einstellung leer gelassen, werden weiterhin alle Verwaltungen in der Ratsinformation angezeigt.

Verwaltungen werden nur dann in regisafe angeboten, wenn das Modul "Verwaltungseinheiten" eingebunden ist.

- Im Reiter "Tagesordnung" einer Sitzung wird nun eine neue Spalte "Dig.Verf." angezeigt, wenn für einen Tagesordnungspunkt das "Digitale Verfahren" aktiviert ist.
- **Problembeseitigungen**
 - War eine Person mehreren Gremien zugeordnet, die an das RIS übermittelt werden, und wurde diese Person aus mehreren Gremien gleichzeitig entfernt, wurde in dem Löschbefehl an das RIS immer nur das Gremium mitgegeben, aus dem die Person zuletzt entfernt wurde.
 - Wurden Schriftstücke freigegeben, bei denen keine Schriftstück-Art (ArtID) eingetragen war, kam es bei der Veröffentlichung zu einer QScript-Fehlermeldung. Die Schriftstück-Art wird automatisch von regisafe eingetragen, sodass es sich hier um Sonderfälle handelt, bei denen die Schriftstück-Art vom Anwender entfernt wurde.
 - In regisafe war es bislang möglich, dieselbe E-Mail-Adresse als "E-Mail für Login-Information" im Reiter "Ratsinformation" von mehreren Adressen einzutragen. Da dies im Ratsinformationssystem zu Fehlern führt, wird es zukünftig unterbunden.
 - Die Dateiendung bei der automatischen Konvertierung mit dem Zielformat "PDF-KOMPRIMIERT" lautete wie das Zielformat ebenfalls "PDF-KOMPRIMIERT". Damit konnten die Dateien nicht im RIS angezeigt werden. Nun lautet auch hier die Dateiendung korrekt "PDF".

- Bei der Änderung des Öffentlichkeitsstatus eines Tagesordnungspunktes mit Sitzungsvorlage wurde das interne Feld für den Öffentlichkeitsstatus der Beratungsfolge nicht korrekt aktualisiert. Folge war, dass nun die Sitzungsvorlage im falschen Öffentlichkeitsbereich dargestellt wurde.
- Unter bestimmten Umständen wurde die Verwaltungskennung zu einer Sitzung bei der Veröffentlichung in der Ratsinformation mehrfach mit unterschiedlichen Objektnummern eingetragen. Damit wurde die Sitzung in der Ratsinformation bei der falschen Verwaltung oder gar nicht dargestellt.
- Ist das Modul "Verwaltungseinheiten" im Einsatz, wurde die Kennung der Verwaltung bei der Übergabe der Schriftstücke an das Ratsinformationssystem nicht übernommen.
- Unter bestimmten Umständen wurde die Fehlermeldung Q312889 unnötigerweise bei der Freigabe von Sitzungen für die Ratsinformation angezeigt: "Das Schriftstück 'xxx' aus der Sitzung 'yyy' wurde trotz gesetzter RIS-Freigabe nicht veröffentlicht, weil nicht alle dafür notwendigen Felder gefüllt waren!"
- Wurde ein "Zusätzliches Dokument für Ratsinformation" gleichzeitig als Unterlage einem TOP einer bestimmten Sitzung zugeordnet, war die Veröffentlichung fehlerhaft. Entweder fehlte das Dokument im RIS-Menü "Weitere Unterlagen" oder es fehlte in der betreffenden Sitzung oder es war doppelt vorhanden.

KommunalPLUS Sitzung

- Im Reiter "Tagesordnung" einer Sitzung wird nun eine neue Spalte "Dig.Verf." angezeigt, wenn für einen Tagesordnungspunkt das "Digitale Verfahren" aktiviert ist.
- Die Drucksachenummer einer Sitzungsvorlage wird nun auch im Reiter "Tagesordnung" einer Sitzung in einer eigenen Spalte angezeigt.
- Es steht ein neuer Arbeitsschritt "Vorbereitung für Mitglieder abgeschlossen" zur Verfügung, der einen über die System-Einstellung "KommunalPLUS | Sitzung | Status der Sitzung nach Abschluss der Vorbereitung für Mitglieder" einstellbaren Bearbeitungsstatus der Sitzung setzt. Dieses löst, sofern das Modul "Ratsinformation" im Einsatz ist eine neue Veröffentlichung für das Ratsinformationssystem aus. Da nun zwei Arbeitsschritte zur Verfügung stehen zum Abschluss der Vorbereitung, kann der Umfang der Veröffentlichung besser unterschieden werden zwischen Mitgliedern des Gremiums und der Öffentlichkeit.

-
- Anstatt eines einfachen "X" in der Beratungsfolge einer Sitzungsvorlage und eines "Symbols" in der Tagesordnung wird nun die Anzahl der hinterlegten Unterlagen in der jeweiligen Liste angezeigt.
 - In das Feld "besondere Sitzungsbezeichnung" können nun bis zu 300 Zeichen eingegeben werden, die nach der Übertragung auch im Ratsinformationssystem vollständig angezeigt werden.
 - In der Beratungsfolge einer Sitzungsvorlage kann beim Hinzufügen oder Entfernen von Unterlagen nun ausgewählt werden, ob diese Unterlagen allen weiteren Sitzungen in der Beratungsfolge ebenfalls hinzugefügt werden sollen.
Bei der Auswahl wird außerdem festgelegt, ob alle vorhandenen Unterlagen ersetzt werden sollen oder die neu hinzugefügten Unterlagen nur ergänzt werden.
Diese Funktionalität ist nur so lange verfügbar, bis die Sitzungsvorlage in einer Sitzung als TOP hinzugefügt wurde.
 - Wird in der Beratungsfolge einer Sitzungsvorlage eine neue Sitzung hinzugefügt, werden alle Unterlagen der zuletzt hinzugefügten Sitzung übernommen.
Werden Unterlagen erstmals zu einer von mehreren Sitzungen einer Beratungsfolge hinzugefügt, können die Unterlagen auf alle anderen Sitzungen übertragen werden.
 - Im Reiter "Tagesordnung" einer Sitzung wird nun zusätzlich für TOPs mit Sitzungsvorlage der zuständige Sachbearbeiter angezeigt.
 - Der Jahresindex wurde um die Felder "Beschlussinfo" und "Erledigungsvermerk" der Beschlusskontrolle erweitert.
 - Bei der Definition der Art wurden für Sitzungsunterlagen und Sitzungsvorlagen auf das aktuelle Word-Format .docx umgestellt. In aller Regel war das Dateiformat aber bereits in der Vergangenheit auf .docx eingestellt, weil die individuell hinterlegte Vorlage ja bereits in diesem Format gespeichert wurde.
 - Im Reiter "Nachbereitung" einer Sitzung steht ein neuer Arbeitsschritt "TOP-Dokumente an Vorlagenunterzeichner versenden" zur Verfügung. Damit werden alle TOP-Dokumente (Sitzungsvorlage, Unterlagen, Beschluss und Niederschriftsauszug) via Mail an die "Verantwortlichen/Unterzeichner" gesendet.
Betreff und Text entsprechender Mails werden mit den neuen System-Einstellungen "Zustellung an den Unterzeichner der Sitzungsvorlage: Betreff" und "Zustellung an den Unterzeichner der Sitzungsvorlage: Text" konfiguriert.

■ Problembeseitigungen

- Wird erst beim Tagesordnungsabschluss die Sitzungsnummer erzeugt, wurde diese Sitzungsnummer beim Aktualisieren der Sitzungsvorlagen nicht in das Dokument übertragen.
- Unter bestimmten Umständen wurde in der Beratungsfolge der Sitzungsvorlage der Hinweis "Die Sitzungsvorlage wurde noch nicht zur Tagesordnung der angezeigten Sitzung hinzugefügt!" angezeigt, obwohl der Tagesordnungspunkt zu dieser Sitzungsvorlage bereits erstellt wurde. Nun wird nach dem Hinzufügen zur Sitzung der korrekte Hinweis angezeigt: "Die Sitzungsvorlage wurde bereits der Tagesordnung der angezeigten Sitzung hinzugefügt! Die Details der Beratungsfolge können deswegen nur noch im entsprechenden TOP der Sitzung geändert werden."
- Die in der Beratungsfolge bzw. in den TOPs einer Sitzung hinterlegte Sortierung von Unterlagen zu einer Sitzungsvorlage wird nun auch bei der Anzeige in der Ratsinformation berücksichtigt.
- Beim erstmaligen Hinzufügen eines TOPs in der Tagesordnung wurde ein individueller Zugriff nicht gespeichert. Beim erneuten Öffnen war der Zugriff dann fälschlicherweise auf "Alle Benutzer" zurückgesetzt. Erst ein erneutes Ändern hat den Zugriff dauerhaft gespeichert.
- Wurden beim Hinzufügen neuer "TOPs mit Sitzungsvorlage" in der Tagesordnung einer Sitzung mehrere Sitzungsvorlagen (=TOPs) gleichzeitig aufgenommen, dann konnte es passieren, dass Unterlagen in Tagesordnungspunkten erschienen, die zu einem anderen TOP gehörten.
- Bei der Aktualisierung der Sitzungsvorlagen über den Arbeitsschritt zum "Abschluss der Tagesordnung", wurden unter bestimmten Umständen die Übergabefelder mit falschen Inhalten gefüllt.

KommunalPLUS Sitzungsgeld

- Durch Deaktivieren der neuen System-Einstellung: "KommunalPLUS | Sitzung | Sitzungsgeld: Ermittlung nur für Sitzungsteilnehmer" kann nun festgelegt werden, dass für abwesende Personen mit Anspruch auf Sitzungsgeld ein Betrag von 0,00 € in die Abrechnungsliste eingetragen wird.
- **Problembeseitigung:**
Beim Erstellen der Abrechnungen aus der Abrechnungsliste wurde das Feld "Aufbewahrungsfrist" nicht befüllt, wenn nur der Sitzungsdienst und nicht das Modul Ehrenamt im Einsatz war. Nun wird beim Erstellen von Sitzungsgeld-Abrechnungen die Aufbewahrungsfrist für Sitzungsdokumente ausgelesen und eingetragen.

Mail-Transfer

- **Problembeseitigungen**
 - Das Empfangen von Mails aus einem Gateway- oder Sammelprofil über das Modul Mail-Transfer (QInetPOP) funktionierte nicht, wenn die System-Einstellung "Externes Mail-System" (unter "Mail/Wiedervorlage) auf Option "5: Extern senden / Extern empfangen nur bei Gateway- und Sammelprofilen" gesetzt ist, da das automatische Empfangen von Mails vom POP3-Server nur bei Option "1: Extern senden und empfangen" initiiert wurde.
 - Wenn Serienmails mit der Option "Empfänger voreinander verbergen" gesendet werden, wurden solche Mails seit Kurzem von einigen Mail-Providern mit einer Fehlermeldung abgewiesen. Die Datenübergabe der Empfänger-Felder wurde nun so geändert, dass solche Mails wieder akzeptiert werden.

Mail/Wiedervorlage

- Bei der Ablage von Mails besteht nun die Möglichkeit, direkt im Ablagedialog die Art des zu erstellenden Schriftstückes zu verändern. Das war bisher nur nach Speichern und Schließen des Schriftstücks möglich.

- Die beim Erfassen einer neuen Mail im "Extras"-Reiter unter "Anlage in folgendem Dateiformat schicken" angebotenen Zielformate werden nun der neuen Auswahlfeld-Liste "Datei-Konverter" entnommen. Ebenso die Formate, die für den Befehl "Optionen für Objekt/Anlage festlegen" zur Verfügung stehen.
Die bisherige System-Einstellung "Mail/Wiedervorlage | Externer Mail-Versand: Erlaubte Anlagen-Konvertierungen" existiert nicht mehr.
- Die Datei-Vorschau im Reiter "Anlagen/Objekte" bei der Anzeige einer Mail/Wiedervorlage (sofern in den Benutzer-Einstellungen entsprechend aktiviert) wird nun nicht mehr unter der Trefferliste, sondern rechts neben der Trefferliste dargestellt. Zudem stehen nun bei der Anzeige von Anlagen, bei welchen es sich um regisafe-Schriftstücke handelt, dieselben Funktionen und Möglichkeiten zur Verfügung wie innerhalb der Datei-Vorschau in einem Schriftstück-Reiter (z.B. Bearbeitungsnotizen und Stempel).
- Für das Mail-Regelwerk wurde die Aktion "Als Schriftstück ablegen" um die Funktion erweitert, automatisiert Metadaten aus den Mail-Anhängen zu ermitteln und in den Schriftstück-Datensatz zu übernehmen.
Zur Aktivierung der Funktion gibt es im Reiter "Als Schriftstück ablegen" der Mail-Regel die neue Markierung "Metadaten aus aufzunehmenden Dateien auslesen (z.B. E-Rechnung)".
- **Problembeseitigungen**
 - Die Hintergrundfarbe von Verlinkungen in Mails war als weiß definiert, sodass Links in der Schriftfarbe weiß nicht sichtbar waren. Nun wird als Hintergrundfarbe die Originalfarbe angezeigt.
 - Wenn die Liste der aktuellen Mails/Wiedervorlagen mit dem Befehl "Aktuelle Anzeige drucken" ausgedruckt wird, wurden in der Text-Spalte HTML-Tags mit ausgegeben.
 - Wenn in der Liste der aktuellen Mails/Wiedervorlagen nicht nur der Betreff, sondern auch ein Auszug des Nachrichten-Inhalts angezeigt wird, wurden Themenfächer nicht richtig erfasst, welche sich aus dem Betreff der Mails ergeben. Dadurch wurden die Themenfächer "Zur Kenntnis", "Antworten intern", "Antworten extern" sowie die Themenfächer zu Aktivitäten (wie beispielsweise "zur Bearbeitung") nicht zur Auswahl angeboten und die Mails stattdessen unter "Intern" bzw. "Extern" einsortiert.

-
- Wenn in einer Mail/Wiedervorlagen-Liste Einträge mit "Strg+C" in die Zwischenablage kopiert und dann beispielsweise in Excel wieder eingefügt werden, wurden in die "Text"-Spalte HTML-Codes aufgenommen.
 - Manche E-Mails (insbesondere Newsletter) enthalten Links, bei deren Aufruf anstelle des in Windows eingerichteten Standard-Browsers grundsätzlich der Internet Explorer verwendet wurde. Nun wird beim Aufruf eines Links grundsätzlich der Standard-Browser verwendet.
 - Wenn bei der Anzeige von Mails/Wiedervorlagen die standardmäßig aktivierte Gruppierung nach Datum aufgehoben und zudem die Benutzer-Einstellung "In Listen Nachrichten-Auszug anzeigen: Anzahl Zeilen" (unter "Mail/Wiedervorlage") auf "1" gesetzt wird, konnte es vorkommen, dass nicht bis zum tatsächlichen Ende der Liste gescrollt werden konnte und somit die letzten Einträge in der Liste nicht mehr angezeigt wurden.
 - Wenn beim Erfassen einer externen E-Mail im Reiter "Extras" unter "Anlagen in folgendem Format schicken" ein erweitertes Dateiformat wie beispielsweise "PDF/A" ausgewählt ist, dann wurde die erforderliche Datei-Konvertierung nicht durchgeführt, wenn die Ursprungsdatei dieselbe Dateiendung wie die zu erzeugende konvertierte Datei besitzt (beispielsweise ".PDF"). Jetzt wird in einem solchen Fall grundsätzlich eine Konvertierung durchgeführt, es sei denn, das Schriftstück wurde bereits aufgrund der Angabe "Automatische Konvertierung" im Reiter "Extras" des Schriftstücks in das jeweilige Dateiformat konvertiert.

Microsoft-Excel-Integration

- Die Schnittstelle zu Excel wurde erweitert, so dass regisafe-Daten nun auch in Dateien mit Makros (XLAM) übergeben werden können.
- **Problembeseitigungen**
 - Eine Änderung in einer früheren regisafe-Version hatte dazu geführt, dass eine Nebenfunktion in der Datenübergabe zu Excel nicht mehr korrekt funktionierte. Diese funktioniert nun wieder.
 - Nach dem Speichern einer Microsoft-Excel-2016-Datei mit der Funktion "Speichern in regisafe" hat sich Excel "aufgehängt".

Microsoft-Word-Integration

■ Problembeseitigungen

- Bisher konnten einzelne Felder einer Adresse nur dann an Microsoft Word übergeben werden, wenn in dem Schriftstück Anschriften-relevante Felder, enthalten waren.
Jetzt werden die Felder einer Adresse immer übergeben, sofern sie in der entsprechenden System-Einstellung eingetragen sind.
Die Abfrage nach der zu verwendenden Anschrift oder dem Anschriftenformat kommt jedoch nur, wenn auch Anschriften-relevante Felder vorhanden sind. Die Abfrage nach dem Ansprechpartner erscheint dagegen immer, sobald Felder für die Adresse im Schriftstück vorhanden sind.
- Bei Word-Dateien konnte es passieren, dass fälschlicherweise die Fehlermeldung Q096001 über einen zu langen Dateinamen angezeigt wurde.
Die interne Prüfung der Dateinamenslänge für Microsoft Word wurde entfernt. Die Fehlermeldung Q096001 sollte somit nicht mehr erscheinen.
Außerdem wurde der Text der System-Einstellung "Schriftgutverwaltung | Dateinamenslänge" um den Hinweis ergänzt, dass durch das Betriebssystem die maximal mögliche Dateinamenslänge inkl. Dateipfad auf 260 Zeichen beschränkt ist.
- Beim Einfügen eines regisafe-Autotextes hat sich Word in der Version 2016 aufgehängt. Ein weiteres Arbeiten war nicht mehr möglich.

Projektportal – NEU!

Das regisafe-Projektportal ist eine Online-Plattform für die Projektarbeit mit direkter Integration in regisafe. Es ermöglicht die gemeinsame Projektbearbeitung und digitales Teamwork mit externen Projektbeteiligten. Über gesicherte Zugänge erhalten alle Beteiligten Zugriff auf die regisafe-Dokumente des Projekts, können eigene Beiträge erstellen, kommunizieren und sind stets aktuell informiert.

In regisafe erfolgt die Definition und Verwaltung der Projekte und Projekt-Teams.

Dokumente aus regisafe werden für die Bearbeitung im Portal auch für externe Personen zur Verfügung gestellt, ohne dass diese Zugang zu regisafe benötigen.

Dateien werden zwischen regisafe und dem Portal synchronisiert. Entscheidungen, die im Projektverlauf getroffen werden, können im Portal erfasst und von dort nach regisafe übertragen und abgelegt werden.

Dazu wird in regisafe Folgendes bereitgestellt:

- eine neue Teilaktenart "Projektportalakte"
Diese Teilaktenart kann als Hauptprojektportal-Akte oder Unterprojektportal-Akte dienen, wobei es zu jedem Projekt nur eine Hauptprojektportal-Akte geben kann, aber beliebig viele Unterprojektportal-Akten.
Akten vom Typ "Projektportalakte" legen automatisch zwei untergeordnete Teilakten an, einmal eine "Projektportal-Ablage" und des Weiteren eine "Entscheid-Ablage", welche aus dem Online-Portal "Liferay" befüllt werden.
- eine neue Verteiler-Art "Projektportal-Verteiler"
Dieser dient dazu, die Details zu den an einem Projekt intern oder extern beteiligten Personen zu erfassen. Gegenüber einem normalen regisafe-Verteiler bietet er die zusätzlichen Möglichkeiten, den Personen eine oder mehrere der drei Rollen "Projektverantwortlicher", "Ansprechpartner" und "Extern" zu geben und außerdem eine zusätzliche E-Mail-Adresse anzugeben, die nicht in den Adressdaten erfasst sein muss.
Die im Projektportal-Verteiler aufgeführten Personen werden mit ihren jeweiligen Rollen und ihrer E-Mail-Adresse an das Online-Portal übermittelt und dienen dort als Login-Daten und auch Zugriffsmerkmal.
- eine neue Verknüpfungsart "Projektportal-Verknüpfung"
In einer Projektportalakte können über den neuen Reiter "Projektportal-Verknüpfungen" nun Teilakten und Schriftstücke verknüpft werden.
Wird nun eine Projektportalakte veröffentlicht, werden alle Teilakten, Schriftstücke und deren Inhalt in das Online-Portal hochgeladen. Dort sind sie nun nur für die Personen im Projektportal-Verteiler zugänglich und können von ihnen modifiziert bzw. ergänzt werden.
Änderungen werden von regisafe zum Online-Portal, als auch vom Online-Portal nach regisafe synchronisiert.
- eine Benachrichtigungsfunktion bei Veränderungen des Veröffentlichungsstatus einer Projektportalakte.

Das Zusammenspiel mit dem Portal gestaltet sich im Weiteren wie folgt:

- Sobald im Online-Portal ein Entscheid ausgearbeitet wurde, wird dieser in das regisafe synchronisiert und wird in der Teilakte "Entscheid-Ablage" als Schriftstück abgelegt.
- Im Online-Portal neu erstellte Schriftstücke mit Inhalten werden nach regisafe synchronisiert und dort in der Teilakte "Projektportal-Ablage" abgelegt.

- Änderungen, die über das Online-Portal an Schriftstücken aus regisafe vorgenommen wurden, erhalten in der Versionskontrolle einen Eintrag mit dem Hinweis, welcher Nutzer im Online-Portal diese Änderung vorgenommen hat.
- Wird der Veröffentlichungsstatus einer Projektportalakte geändert, werden die projektbeteiligten Mitarbeiter in regisafe darüber per E-Mail informiert.

Schriftgut-Scanner

- Wenn in einer angezeigten PDF-Datei ein Bereich markiert wird und dann der Text hieraus übernommen werden soll (beispielsweise beim Stapelzuordnen oder durch den entsprechenden Befehl des Kontext-Menüs), dann wird nicht wie bisher eine möglicherweise fehleranfällige und zeitaufwändige Texterkennung (OCR) des markierten Bildausschnitts durchgeführt, sondern es wird direkt der Text aus der PDF-Datei ausgelesen.
Nur dann, wenn die PDF-Datei keinen auslesbaren Text enthält (beispielsweise bei gescannten Dokumenten) oder wenn sich an der markierten Stelle kein auslesbarer Text befindet, wird wie bisher eine Texterkennung (OCR) durchgeführt.
In diesem Zusammenhang wurden folgende Befehle im Kontextmenü eines markierten Bildausschnitts umbenannt, damit die Funktionsweise deutlicher wird:
 - "In die Zwischenablage kopieren" heißt nun "Bildausschnitt in die Zwischenablage kopieren".
 - "Texterkennung (OCR)" heißt nun "Text in die Zwischenablage kopieren".
- Die bisherige Auswahlfeldliste "Stempel", unter "Schriftgutverwaltung" wurde umbenannt in "Stempel (in TIFF/PDF-Dateien)", um diese abzugrenzen von der neuen Liste "Stempel (Bearbeitungsnotizen)".
- Bei der Anzeige und Bearbeitung von TIFF- und PDF-Dateien werden die Befehle bzw. Symbole für Stempel nur dann angeboten, sofern in der Auswahlfeld-Liste "Schriftgutverwaltung | Stempel (in TIFF/PDF-Dateien)" Stempel definiert sind. So wird vermieden, dass dem Benutzer zwei verschiedene Stempel-Funktionalitäten angeboten werden, wenn ausschließlich die neuen Bearbeitungsnotizen-Stempel verwendet werden sollen.

-
- Wenn bei einem Stapel mit dem Zuordnungsverfahren "Stapel aufteilen/verteilen" beim Fertigstellen der Zuordnung ein Dokument aufgrund eines Fehlerzustands nicht zugeordnet werden kann, dann verbleibt dieses in dem Stapel und wird entsprechend als fehlerhaft gekennzeichnet. Beim erneuten Klick auf "Zuordnung fertigstellen" wurden diese als fehlerhaft gekennzeichneten Dokumente übersprungen, es wurde also nicht erneut versucht, diese Dokumente zuzuordnen. Jetzt wird in einem solchen Fall eine Abfrage angezeigt, ob die Zuordnung der als fehlerhaft gekennzeichneten Dokumente erneut versucht werden soll.
 - Beim Stapelzuordnen mit dem Zuordnungsverfahren "Stapel aufteilen/verteilen" besteht nun die neue Möglichkeit, die Dokumente zusätzlich zu dem jeweiligen Zielstapel als Kopie in einen oder mehrere Kenntnisnahme-Stapel kopieren zu lassen:
 - Zunächst muss hierzu ein Stapel mit dem neuen Zuordnungsverfahren "Kenntnisnahme" (im Feld "Stapelzuordnung/Stapelverarbeitung" der Stapel-Konfiguration) eingerichtet werden.
 - Im Reiter "Benachrichtigung" kann hierbei (wie bei anderen Stapeln auch) festgelegt werden, dass ein oder mehrere Benutzer automatisch benachrichtigt werden, sobald neue Seiten in diesen Stapel aufgenommen werden.
 - Nun kann in einem Stapel mit dem Zuordnungsverfahren "Stapel aufteilen/verteilen" in der Stapel-Konfiguration die neue Option "Dokumente in einen Kenntnisnahme-Stapel kopieren" gesetzt werden.
 - In dem Auswahlfeld darunter kann dann der eingerichtete Kenntnisnahme-Stapel ausgewählt werden, wobei hierbei (z.B. durch Drücken der Strg-Taste während des Klickens) auch mehrere Kenntnisnahme-Stapel ausgewählt werden können.
 - Sobald nun in diesem Stapel eine Zuordnung zu einem Zielstapel vorgenommen wird, werden in der Anzeige oberhalb der Seite zusätzlich zur Angabe des Zielstapels auch die konfigurierten Kenntnisnahme-Stapel angezeigt.
 - Nach Klick auf "Zuordnung fertigstellen" werden die Dokumente nicht nur in die jeweiligen Zielstapel übertragen, sondern zusätzlich als Kopie in die Kenntnisnahme-Stapel aufgenommen.
 - Nach Öffnen eines Kenntnisnahme-Stapels mit der Funktion "Stapel zuordnen" werden sämtliche darin enthaltene Dokument-Kopien angezeigt.
 - Oberhalb der aktuellen Seite wird zur Information die jeweilige Zuordnung zum eigentlichen Zielstapel angezeigt.

- Über den Kenntnisnahme-Stapel ist keine unmittelbare Beeinflussung der Bearbeitung der Dokumente möglich, es kann also keine Zuordnung o.ä. vorgenommen oder die im Zielstapel befindlichen Original-Dokumente geändert werden.
- Mit dem Schalter "Kenntnisnahme-Stapel leeren" am unteren Fensterrand kann der Stapel geleert werden, sobald die darin enthaltenen Dokument-Kopien zur Kenntnis genommen wurden.
- Um nicht den gesamten Stapel zu leeren, kann vor Betätigung des Schalters "Kenntnisnahme-Stapel leeren" zunächst mit der Maus zwischen die letzte zu entfernende Seite und die erste zu behaltende Seite geklickt werden.
- Im Aktivitätsprotokoll des Schriftstücks, welches über den eigentlichen Zielstapel erzeugt wird, wird dokumentiert, dass das Dokument als Kopie in einen Kenntnisnahme-Stapel aufgenommen wurde: Im Aktivitätsprotokoll-Eintrag zur Erzeugung des Schriftstücks wird in den Zusatzinformationen die Aufnahme einer Kopie in den Kenntnisnahme-Stapel mit aufgeführt.
- Beim Stapelzuordnungsverfahren "Stapel aufteilen/verteilen" können nun mehrere Dokumente auf einmal einem Zielstapel zugeordnet werden: Es wird nun eine Mehrfachauswahl von Seiten in der Miniaturansicht unterstützt. Beim Klick auf einen Zielstapel wird bei jeder markierten Seite ein Dokumentbeginn mit dem entsprechenden Zielstapel eingetragen. Dies gilt jedoch nur, wenn die Seiten manuell markiert wurden (also z.B. durch Drücken der Strg-Taste während des Klickens auf die Seiten), nicht jedoch, wenn die Seiten automatisch markiert wurden, beispielsweise nach dem Scannen von neuen Seiten oder dem Einfügen von Seiten aus der Zwischenablage oder aus einer Datei.
- Wenn eine PDF-Datei oder eine Seite aus einer PDF-Datei in eine Rastergrafik umgewandelt wird (beispielsweise bei der Konvertierung in eine TIFF-Datei oder bei der Nutzung von Funktionen wie z.B. "Seite gerade richten"), dann wurde die Rastergrafik bisher mit der fixen Auflösung von 300 dpi erstellt. Nun werden umzuwandelnde PDF-Seiten vorher analysiert, um daraus variabel die Auflösung zu ermitteln, die für die Umwandlung verwendet wird. Dadurch werden Qualitätsverluste insbesondere bei der Umwandlung von in hoher Auflösung gescannten Seiten minimiert. Eine solche Analyse kann zu Test-/Informationszwecken auch manuell angestoßen werden, indem zu einer Seite die Seiteninformationen aufgerufen werden (beispielsweise durch einen Rechtsklick in die angezeigte Seite bei gedrückter Alt+Taste): Hier werden nun zahlreiche Analyse-Ergebnisse zu der PDF-Seite angezeigt.

-
- In der Berechtigungs-Kategorie "Schriftgutverwaltung" ermöglichen die Berechtigungen "Stapel löschen (nur leere Stapel)" und "Stapel löschen (auch gefüllte Stapel)" nun nur noch das Löschen eigener Stapel. Um Stapel anderer Benutzer löschen zu können, ist zusätzlich die Berechtigung "Stapel neu anlegen (für alle Benutzer/Gruppen)" erforderlich.
 - Die Benutzer-Einstellung "Texterkennung (OCR) beim Stapelzuordnen" wurde umbenannt in "Textübernahme beim Stapelzuordnen" und der Tipp hierzu angepasst.

■ Problembeseitigungen

- Wenn über die Benutzer-Einstellung "Schriftgutverwaltung | Automatische Datei-Zuordnung" automatisiert PDF- oder TIFF-Dateien in einen Stapel übernommen werden, dann wurden neue Dateien oftmals nicht am Ende des Stapels hinzugefügt, sondern nach der aktuellen Seite. Jetzt werden über diese Funktionalität neue Dateien grundsätzlich am Ende des Stapels hinzugefügt.
- Beim Einfügen von Dateien oder von Seiten aus der Zwischenablage in einen Scan-Stapel bzw. in eine TIFF- oder PDF-Datei wurden anschließend nicht alle eingefügten Seiten wie vorgesehen markiert.
- Auf manchen PCs wurde beim Scannen in einen leeren Stapel eine Auswahl angeboten, ab welcher Seite die neuen Seiten eingefügt werden sollen, wobei die hierbei angebotenen Seitenzahlen keinen Sinn ergeben haben.
- Wenn eine PDF- oder TIFF-Datei angezeigt oder beispielsweise in einen Stapel eingefügt werden soll, welche zwar geöffnet werden konnte, deren Inhalt aber nicht verarbeitet werden kann, dann wurde bisher eine leere Seite angezeigt bzw. das Einfügen ohne Anzeige entsprechender Fehlermeldung nicht durchgeführt. Nun wird in einem solchen Fall eine Fehlermeldung angezeigt.
- PDF-Dateien mit XFA-Daten (JetForm-Formulare) werden von regisafe nicht unterstützt. Bisher konnte eine solche Datei gar nicht geöffnet oder beispielsweise in einen Stapel übernommen werden, wobei keine Fehlermeldung angezeigt bzw. protokolliert wurde. Nun wird ein entsprechender Hinweis in die Protokolldatei aufgenommen und die Datei trotz des nicht unterstützten Formats geöffnet, wodurch in der Regel ein Platzhalter- oder Alternativ-Inhalt angezeigt wird.

- Wenn bei einem Stapel mit dem Zuordnungsverfahren "Stapel aufteilen/verteilen" ein oder mehrere Kenntnisnahme-Stapel eingerichtet sind und nun beim Fertigstellen der Zuordnung ein Kenntnisnahme-Stapel nicht geöffnet werden kann - beispielsweise weil dieser durch einen anderen Benutzer geöffnet ist -, dann verblieb das Dokument korrekterweise in dem ursprünglichen Stapel, wurde aber dennoch in den eigentlichen Zielstapel übernommen. Beim nächsten Versuch, die Zuordnung fertigzustellen, wurde das Dokument dann erneut in den Zielstapel übernommen und war dort somit doppelt vorhanden.
Jetzt werden die Kenntnisnahme-Stapel vor der Übernahme eines Dokuments in den Zielstapel geöffnet, so dass eventuelle dabei auftretende Fehler rechtzeitig erkannt werden und die Zuordnung des Dokuments dann abgebrochen wird.
- Waren in den Miniaturansichten mehrere Seiten markiert und anschließend wurde mit der rechten Maustaste in die Miniaturansichten geklickt, um das Kontext-Menü aufzurufen, dann wurden bisher die gesetzten Markierungen wieder entfernt, außer es wurde während des Rechtsklicks zusätzlich die Strg- bzw. Umschalt-Taste gedrückt. Nun bleiben die gesetzten Markierungen bei einem Rechtsklick erhalten, es sei denn, es wird auf eine nicht markierte Seite geklickt.
- Wenn ein neues Schriftstück der Art "Schriftgut-Scanner" (PDF oder TIFF) angelegt wird, dann aber im "Schriftgut-Scanner"-Fenster auf "Abbrechen" geklickt wird und somit die neue (leere) Datei nicht gespeichert wird, hat regisafe das Schließen des "Schriftgut-Scanner"-Fensters nicht erkannt, was zu Folgeproblemen geführt hat.
Jetzt wird beim Erstellen des Schriftstücks im Schriftgut-Scanner zunächst eine leere Datei erzeugt, die dann auch bei einem Klick auf "Abbrechen" verwendet und in das Schriftstück übernommen wird.
- Bei der Stapelverteilung konnte es beim Fertigstellen der Zuordnung zu Problemen kommen, wenn in der Konfigurationsdatei "regisafe.ini" eine zu geringe Cache-Anzahl konfiguriert ist: Wenn ein Dokument in einen Stapel verschoben werden soll, welcher aufgrund der geringen Cache-Anzahl bereits wieder geschlossen wurde, wurde das Speichern des Dokuments mit dem Fehlerzustand "Zielstapel kann nicht geöffnet werden" abgewiesen und in der Protokolldatei wurde der Fehler Q022016 ("Das Dokument ist nicht (mehr) vorhanden") festgehalten.

-
- Wenn bei der Stapelverteilung während des Fertigstellens der Zuordnung ein Zielstapel von einem anderen Benutzer geöffnet ist, wurde das Speichern des Dokuments mit dem Fehlerzustand "Zielstapel kann nicht geöffnet werden" abgewiesen. Nun wird in einem solchen Fall eine Meldung angezeigt mit dem Namen des Benutzers, welcher den Stapel in Bearbeitung hat, und den in solchen Fällen üblichen Schaltflächen wie "Wiederholen" und "Benachrichtigen". Erst nach einem Klick auf "Abbrechen" in dieser Meldung wird das Speichern des Dokuments wie bisher abgewiesen und es verbleibt im Stapel.
 - Die Zuordnungsverfahren "Stapel aufteilen/verteilen" und "Kenntnisnahme" sind nur in Verbindung mit dem Dateiformat "PDF" möglich, nicht mit dem Dateiformat "TIF". Wenn eines dieser Zuordnungsverfahren bei einem Stapel mit dem Dateiformat "TIF" ausgewählt wird, wird nun eine entsprechende Meldung angezeigt.
Ebenso wird nun ein entsprechender Fehlertext angezeigt, wenn bei der Stapelverteilung als Zielstapel ein Stapel mit dem Dateiformat "TIF" ausgewählt wird. Bisher wurde in diesem Fall nur ein unspezifischer Fehlertext ("Die zu übernehmenden Seiten konnten dem Zielstapel nicht hinzugefügt werden") angezeigt.
 - Wenn eine TIFF- oder PDF-Datei mit dem Schriftgut-Scanner geöffnet wird, deren Seiten nicht angezeigt werden können, dann hatte diese Datei auch beim Schließen über den "Abbrechen"-Schalter nur noch eine Dateigröße von 0 Byte. Jetzt bleibt die Datei in einem solchen Fall unverändert, so dass sie danach eventuell über ein anderes Anwendungsprogramm (z.B. Acrobat Reader) geöffnet und angezeigt werden kann.
 - Wenn bei einem Stapel mit dem Zuordnungsverfahren "Stapel aufteilen/verteilen" beim Fertigstellen der Zuordnung ein Zielstapel oder Kenntnisnahme-Stapel durch einen anderen Benutzer gesperrt ist, dieser Benutzer dann den Stapel schließt und nun bei der Zuordnung auf "Wiederholen" geklickt wird, erschien die Fehlermeldung "Das Dokument ist nicht (mehr) vorhanden" (Q022016).

Schriftgut-Scanner Capture

■ Problembeseitigung:

Wenn beim Fertigstellen der Zuordnung eines Stapels mit dem Zuordnungsverfahren "Automatische Erkennung/Verarbeitung" aufgrund der hinterlegten Regel ein bereits vorhandenes Schriftstück überschrieben wird und dieses Schriftstück mehreren Teilakten/Vorgängen zugeordnet ist, dann wurde diese Zuordnung unter bestimmten Umständen fehlerhaft in die Datenbank geschrieben.

Schriftgutverwaltung

- regisafe bietet eine neue Funktionalität für Bearbeitungsnotizen und Stempel:
 - Diese neuen Bearbeitungsnotizen und Stempel können unabhängig vom Dateiformat des Schriftstücks verwendet werden, sie stehen beispielsweise bei Word-Dateien ebenso zur Verfügung wie bei gescannten Dokumenten.
 - Sie werden in der Datei-Vorschau über der Dokument-Datei angezeigt, ähnlich wie Haftnotizen, können aber jederzeit ausgeblendet werden.
In gleicher Art und Weise werden sie zudem in den Datensatz-Reitern angezeigt.
 - Für einzelne Benutzer oder Gruppen können Farben definiert werden, so dass beispielsweise Bearbeitungsnotizen und Stempel des einen Benutzers grün, des anderen hingegen blau angezeigt werden.
 - Bearbeitungsnotizen können mit einem Zugriff versehen werden, so dass nicht alle Benutzer, welche auf das Schriftstück zugreifen können, auch die jeweilige Notiz sehen.
 - Elektronische Unterschriften werden zusammen mit den Bearbeitungsnotizen und Stempeln angezeigt, so dass diese Informationen zusammen auf einen Blick erfasst werden können.
 - Der bisherige Detail-Reiter "Notizen" eines Schriftstücks wurde entfernt, wodurch die Unterteilung übersichtlicher wird. Eventuelle bisher dort vorhandene Notizen stehen nach dem Update automatisch in der neuen Funktionalität zur Verfügung, ohne dass eine Datenkonvertierung o.ä. erforderlich ist.

-
- Immer wiederkehrende Bearbeitungsnotizen können als Bearbeitungsnotizen-Stempel bereitgestellt werden.
Wenn in einer regisafe-Installation keine Bearbeitungsnotizen-Stempel definiert sind, werden folgende Stempel als Vorgabe eingerichtet:
 - Fehlerhaft
 - Genehmigt
 - Geprüft
 - Ungültig
 - Um neue Notizen zu erstellen und Stempel anzubringen benötigt der Benutzer Änderungsberechtigung für das Schriftstück (genauer: hiervon das Detail-Recht "W - Workflow/Notizen/Unterschriften").
 - Zum Definieren der Farben für Notizen und der Festlegung, ob diese benutzerabhängig sind und/oder ob sie pro Notiz individuell festgelegt werden können, stehen System-Einstellungen unter der neuen Gruppe "Bearbeitungsnotizen" zur Verfügung.
Wenn ein Benutzer das Farbschema "Hoher Kontrast" verwendet, werden die jeweils definierten Farben grundsätzlich ignoriert und stattdessen die eingestellten Farben des Farbschemas verwendet.
 - Es besteht nun die Möglichkeit, für jede Vorlage zusätzliche Pflichtfelder festzulegen, die bei Verwendung dieser Vorlage beim Neuanlegen und Ändern von Schriftstücken zusätzlich zu den allgemeinen Pflichtfeldern zwingend ausgefüllt werden müssen. So kann beispielsweise für die Vorlage "Brief" das Feld "Adresskennung" als Pflichtfeld definiert werden, während es bei Verwendung anderer Vorlagen kein Pflichtfeld ist. Es ist auch möglich, mehrere Zuordnungsfelder gemeinsam als Pflichtfeld festzulegen, beispielsweise "Adresskennung oder Adressverteiler". In diesem Fall muss eines der beiden Felder ausgefüllt werden.
Zum Festlegen solcher zusätzlichen Pflichtfelder gibt es nun in dem Vorlagen-Definitionsfenster (z.B. nach Aufruf des Befehls "Als Standard-Vorlage definieren" oder beim Ändern eines Eintrags der Auswahlfeld-Listen "Vorlagen für Schriftstück-Typ ...") ein neues Feld "Zusätzliche Pflichtfelder", in dem die Felder zur Auswahl angeboten werden, die als zusätzliche Pflichtfelder festgelegt werden können.
 - Die im "Extras"-Reiter von Schriftstücken unter "Automatische Konvertierung" angebotenen Dateiformate werden nun der Auswahlfeld-Liste "Datei-Konverter" entnommen.

- Die Standard-Einstellung für die System-Einstellung "Schriftgutverwaltung | Dateinamenslänge" wurde von bisher 16 Zeichen auf nun 64 Zeichen erhöht. Durch diese erhöhte Dateinamenslänge werden beispielsweise beim Neuerstellen von Schriftstücken aussagefähigere Dateinamen generiert.

- **Problembeseitigungen**
 - Bei der automatischen Dateikonvertierung (beispielsweise aufgrund der Eingabe im Feld "Automatische Konvertierung" im "Extras"-Reiter eines Schriftstücks) wurde nach einer Änderung der Quelldatei die Konvertierung nicht erneut durchgeführt, wenn diese Änderung innerhalb von zwei Minuten nach dem Abschluss der letzten Konvertierung erfolgt ist. Nun wird auch in einem solchen Fall die Konvertierung erneut durchgeführt.
 - Im Detailreiter "Datei-Vorschau" hat der Schalter "Übernehmen" beispielsweise zum Übernehmen der Zuordnungen in ein neues Schriftstück unter bestimmten Umständen nicht funktioniert, insbesondere wenn das Schriftstück direkt aus den Start-Elementen "Favoriten" oder "Zuletzt bearbeitet" aufgerufen wurde.

Zusammengeführte Datei

- Bisher konnten nur die Hauptdateien von Schriftstücken mithilfe des "Filemergers" in eine zusammengeführte Datei aufgenommen werden. Nun werden auch die weiteren Dateien eines Schriftstücks als Anlage in das zusammengeführte Schriftstück übernommen. Die Reihenfolge der weiteren Dateien kann jedoch nicht beeinflusst werden. Versteckte Dateien (Dateien beginnend mit "_") und Ergebnisse aus Konvertierungen werden weiterhin nicht übernommen.

-
- Bei Verwendung eines PDF/A-Konverters, der gleichzeitig mehrere Konvertierungen durchführen kann, gibt es ein neuen INI-Eintrag, um die Anzahl der gleichzeitigen Konvertierungen festzulegen.
Standardmäßig wird nur eine Konvertierung durchgeführt.

[PDFAKonverterImage]
ParalleleKonvertierungen = 1

Da zusammengeführte PDF-Dateien länger dauern können, ist der Vorgabewert für die maximale Dauer einer solchen Konvertierung auf 1h vorgegeben. Der Wert kann über einen INI-Eintrag angepasst werden. Die Zeit wird im Millisekunden angegeben:

[PDFAKonverterImage:Multi2PDF]
MaxDauer = 3600000

■ **Problembeseitigungen:**

- Wurden Schriftstücke in den Inhalt einer Zusammengeführten Datei aufgenommen, die anstatt einer echten Datei nur auf einen Link auf die Datei eines anderen Schriftstücks enthielten, dann wurde die Schriftstück-Datei nicht mit aufgenommen und die Erstellung der Gesamtdatei abgebrochen.
Nun wird der Link aufgelöst und die Datei des verlinkten Schriftstücks, wie vom Anwender erwartet, aufgenommen.
- Wurde nach der Neuanlage eines Schriftstücks die Schriftstück-Art (ArtID) von "Zusammengeführter Datei" auf eine beliebige andere Art geändert, konnte es passieren, dass dieses fehlerhafte Schriftstück bei der Neuzusammenstellung der zusammengeführten Datei immer wieder aufgerufen wurde.

Schriftstück-Viewer

- Die Datei-Vorschau von Schriftstücken wurde überarbeitet und bietet nun zahlreiche neue Eigenschaften und Funktionen. Die wichtigsten Änderungen sind:
 - Links neben der Datei-Vorschau wird eine Seitenleiste mit den Namen der zu dem Schriftstück vorhandenen Dateien angezeigt. Indem der Mauszeiger auf einen der dort aufgeführten Dateinamen bewegt wird, werden Zusatzinformationen zu der jeweiligen Datei angezeigt (z.B. Dateigröße und Änderungsdatum). Diese Seitenleiste wird auch dann angezeigt, wenn das Schriftstück nur eine Datei enthält.

- Auch bei einer Datei-Vorschau, die in eine Trefferliste o.ä. integriert ist, wird diese Dateiauswahl angezeigt, so dass nun auch dort bei Schriftstücken mit mehreren Dateien alle Dateien und nicht nur die Hauptdatei angezeigt werden können. In diesem Fall wird die Seitenleiste aus Platzgründen jedoch nicht angezeigt, wenn das Schriftstück nur eine Datei enthält
- Durch einen Klick auf das Pfeil-nach-rechts-Symbol über der Dateiauswahl wird diese aufgeklappt und nun in einer Listen- bzw. Baumansicht angezeigt.
- Bei ZIP-Dateien oder anderen Container-Dateien werden die darin enthaltenen Dateien in der Baumansicht zur Auswahl angeboten. Besteht ein Schriftstück nur aus einer ZIP-Datei, werden auch bei zugeklappter Dateiauswahl die in der ZIP-Datei enthaltenen Dateien in der Seitenleiste angeboten.
- Bei durch ein Passwort geschützten Dateien wird das Passwort abgefragt und bei korrekter Eingabe des Passworts die entschlüsselte Datei angezeigt.
- Enthält eine PDF-Datei Anlagen, werden diese ebenfalls in der Baumansicht zur Auswahl angeboten und können somit direkt zur Anzeige ausgewählt werden.
- Bei Schriftstücken, welche Miniaturansichten enthalten, wird in der Seitenleiste ein Miniaturansichten-Symbol angeboten, mit dem die Anzeige der Miniaturansichten ein- bzw. ausgeblendet werden kann. Die bisher im Reiter "Datei-Vorschau" hierfür vorgesehenen Menü-Befehle existieren nun nicht mehr.
- Ist eine in der Vorschau anzuzeigende Datei noch im Anwendungsprogramm geöffnet, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt. Sobald nun die Datei im Anwendungsprogramm geschlossen wird, wird die Vorschau automatisch aktualisiert und die (ggf. im Anwendungsprogramm geänderte) Datei angezeigt.
- Sind in einer Trefferliste mehrere Schriftstücke ausgewählt und es wird dann die Datei-Vorschau aufgerufen, werden in der Seitenleiste statt der Dateien die ausgewählten Schriftstücke angeboten bzw. die Miniaturansichten angezeigt. Nun kann zwischen den einzelnen Schriftstücken gewechselt werden. Beim Aufklappen der Dateiauswahl werden in einer Baumansicht alle Dateien der einzelnen Schriftstücke angeboten.
- Die Anzeige von Schriftstücken in einer Datei-Vorschau wurde regisafe-weit vereinheitlicht: So werden nun beispielsweise auch in einer Vorschau innerhalb von Trefferlisten oder bei der Anlagen-Vorschau von Mails/Wiedervorlagen die Bearbeitungsnotizen angezeigt und es stehen einheitlich alle hier beschriebenen Funktionen zur Verfügung.

-
- Die Benutzer-Einstellung " Schriftgutverwaltung | Datei-Vorschau: Optionen" ermöglicht nun die Auswahl der einzelnen Optionen aus einer Liste, bisher mussten die Optionen manuell eingegeben werden. Zudem wurde der Informationstext zu dieser Einstellung überarbeitet und dabei die Bedeutung der einzelnen Optionen besser beschrieben.
 - Beim Anzeigen einer PDF-Datei oder eines Scan-Stapels besteht nun die Möglichkeit, die angezeigten Seiten nach Suchbegriffen durchsuchen zu lassen:
 - Es können lediglich PDF-Dateien durchsucht werden, die auslesbaren Text enthalten. Ist dies nicht der Fall, wird bei Verwendung der Suchfunktion eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. Bei bearbeiteten Seiten ist in der Regel keine Suche möglich bzw. die Suche funktioniert auf solchen Seiten nicht einwandfrei.
 - Für diese Suche werden in der Symbolleiste unter der Dateianzeige sowie im Kontextmenü (Klick mit der rechten Maustaste in die Seite) werden zwei neue Befehle angeboten: "Suchen" (Tastaturbefehl Strg+F) und "Weitersuchen" (Tastaturbefehl F3 für Vorwärtssuche bzw. Umschalt+F3 für Rückwärtssuche).
 - Nach dem Aufruf des "Suchen"-Befehls wird rechts oben in der Dateianzeige ein Eingabefenster geöffnet, in das die Suchbegriffe eingegeben werden können. Wird der eingegebene Suchbegriff nicht gefunden, wird der Suchbegriff in dem Eingabefenster mit roter Schrift angezeigt.
 - Sobald in das Suchbegriffe-Fenster etwas eingegeben wird, werden die angezeigten Seiten danach durchsucht und alle Treffer farblich gekennzeichnet, wobei der erste Treffer besonders hervorgehoben wird.
 - Wenn bei der Anzeige von TIFF- und PDF-Dateien die zur Verfügung stehende Fensterbreite zu gering ist, um sowohl die Miniaturansichten als auch die aktuelle Seite gleichzeitig sinnvoll anzeigen zu können, wird nun die Darstellung geändert: Die separate Anzeige der aktuellen Seite wird ausgeblendet, dafür werden die Miniaturansichten auf die gesamte zur Verfügung stehende Fensterbreite vergrößert.
 - **Problembeseitigungen**
 - Beim Anzeigen einer VSDX-Datei (Microsoft Visio) in der Datei-Vorschau wurde diese Datei intern dauerhaft gesperrt. Dies führte zu Problemen beispielsweise beim Zuordnen einer solchen Datei oder beim Öffnen.

- Wenn bei einer Anzeige von PDF- oder TIFF-Dateien die Symbolleiste ausgeblendet ist (beispielsweise bei der Anzeige der Datei-Vorschau in Trefferlisten), dann konnten die Befehle auch nicht durch einen Klick mit der rechten Maustaste in die Datei-Anzeige über das Kontext-Menü aufgerufen werden, wie dies bei anderen Dateiformaten der Fall ist. Nun werden bei einem Klick mit der rechten Maustaste in die Datei-Anzeige von TIFF- und PDF-Dateien grundsätzlich alle zur Verfügung stehenden Befehle in einem Kontext-Menü angeboten.
- Wenn in der Datei-Vorschau eine ZIP-Datei angezeigt wird und dann auf eine der darin aufgelisteten Dateien gedoppelklickt wird, dann wurde die Fehlermeldung "Zu dem ausgewählten Link konnte nicht gesprungen werden" (Q015044) angezeigt.
- Wenn mehrere Dateien zur Datei-Vorschau angeboten werden und nun zwischen den angebotenen Dateien gewechselt wird, dann konnte es vorkommen, dass bei einem schnellen Wechsel nicht die zuletzt ausgewählte Datei angezeigt wird, sondern die davor ausgewählte.

Anzeige von XRechnungen

- Die Funktion zur Ablage von XRechnungen kann nun auch bestimmte ZIP-Dateien verarbeiten. Dabei wird innerhalb des Archivs nach der XRechnungs-XML gesucht, die darin enthaltenen Metadaten werden ermittelt und zur Ablage und Verschlagwortung zur Verfügung gestellt.
- Bei der Vorschau von XRechnungen wird nun auch, sofern vorhanden, die Leitweg-ID angezeigt.
- Bei der Anzeige von XRechnungen wird nun ein Hinweis angezeigt, dass die Anzeige keine "rechtliche Bindungswirkung" hat.
- In den Konfigurationen der Schnittstellen mit Verwendung der Metadatenfelder aus der XRechnung kann nun in der Gruppe [XRechnungMetadatenFelder] auch ein Zählwerk angegeben werden, um die Datenfelder der regisafe-Schriftstückmaske zu befüllen.

Synchronsicherung (Datenbank)

- Die Dauer der Verzögerung vor dem Starten einer automatischen Datenbankrekonstruktion wird nun angezeigt (in Minuten). Diese Verzögerung ist nötig, um vor der Rekonstruktion abzuwarten, bis der IQServer-Startvorgang abgeschlossen ist.
Die Standardverzögerung ist 10 Minuten. Diese Dauer kann nun durch den INI-Eintrag "RekonstruktionVerzögerung" geändert werden (siehe Administrator-Dokumentation).

Technische Basismodule

Client/Server Kommunikation

- Beim Starten des regisafe-Clients fragt dieser nun beim IQ-Server die IP-Adresse ab, über welche die Verbindung zum IQ-Server zustande kommt, und verwendet diese für die Kommunikation zwischen Client und Server.
Dadurch wird beispielsweise bei der Verwendung von VPN-Verbindungen sichergestellt, dass die richtige IP-Adresse und nicht eine lokale IP-Adresse verwendet wird. Es werden hierdurch Konflikte vermieden, wenn mehrere Computer dieselbe lokale IP-Adresse besitzen.
Eine manuelle Konfiguration der zu verwendenden IP-Adresse über den INI-Eintrag "StandardIPAdresse" (unter "[Kommunikation]") ist nun nicht mehr erforderlich. Falls diese Konfiguration jedoch vorhanden ist, wird sie weiterhin verwendet.
- Wenn der Computer, auf dem der IQ-Server läuft, über mehrere IP-Adressen verfügt, war der IQ-Server bisher standardmäßig nur über die erste IP-Adresse erreichbar. Nun gilt Folgendes:
 - Standardmäßig ist der IQ-Server über alle seine IP-Adressen erreichbar.
 - Über den INI-Eintrag "IPAdressen" (unter "[Kommunikation]") kann wie bisher manuell festgelegt werden, über welche IP-Adressen der IQ-Server erreichbar sein soll.
 - Ist über den INI-Eintrag "StandardIPAdresse" (unter "[Kommunikation]") eine IP-Adresse festgelegt, wird wie bisher diese verwendet.

Datenbank

- Nach einer Datenbanksicherung (Backup) werden folgende Angaben in die Protokolldatei "backup.txt" eingetragen, die im jeweiligen Backup-Verzeichnis liegt:
 - die Größe der erfolgreich gesicherten Dateien
 - die Größe der erfolgreich gesicherten Verzeichnisse (Datensatztypen)
 - die Gesamtgröße der gesicherten Datenbankdateien

Außerdem wird die Gesamtgröße der gesicherten Datenbankdateien auch in die Protokolldatei des IQ-Servers eingetragen.

- Bei phonetischen Suchen werden 'V' und 'W' als gleich betrachtet. Nach einer Reorganisation gilt das für alle Wörter in allen Datensätzen, sonst nur für neu eingetragene Wörter.
- Wenn eine Datenbank nicht verbunden werden kann, wird nun die Nummer und der Typ der Datenbank auch protokolliert.
- Im aktuellen Systemzustand wird nun auch die Größe der Datenbank(en) angezeigt.

IQ-Monitor

■ **Problembeseitigung:**

Im IQ-Monitor konnte es bei der Anzeige der Aktivitäten/Threads (Menübefehl "Aktivitäten/Threads anzeigen") vorkommen, dass bei eingeschalteter Option "Automatisch aktualisieren" ein Thread mehrfach in der Liste angezeigt wird.

Programmstart / Dienst

- In den beim Programmstart verwendeten Verzeichniszuordnungen "TEMP" und "SYSCACHE" bzw. "DLLCACHE" der INI-Dateien können nun Windows-Umgebungsvariablen wie beispielsweise "%USERNAME%" verwendet werden, wie dies bereits bei den übrigen Verzeichniszuordnungen möglich ist. Zudem gilt nun eine für "TEMP" angegebene Verzeichniszuordnung grundsätzlich als übergeordnetes Verzeichnis für die Cache-Verzeichnisse, sofern nicht mit "SYSCACHE" etc. ein anderes Verzeichnis festgelegt ist.

Hinweis:

Damit diese Änderungen greifen, ist eine Aktualisierung der Programmdateien "IQServer.exe", "IQMonitor.exe" und "regisafe.exe" auf den neuen Stand erforderlich. Diese Aktualisierung erfolgt nicht automatisch durch das AutoUpdate und muss daher manuell erfolgen. Die entsprechenden, neuen Dateien finden Sie in einem Zip-Archiv unter folgendem Link: <https://www.regisafe.de/regisafe-Programmdateien/>

■ Problembeseitigungen:

- Wird regisafe über die Weiterleitungsfunktion (eine QProg.exe) aufgerufen, konnte es passieren, dass Zeichen unvollständig codiert übergeben wurden. Dadurch konnte es zu Fehlermeldungen kommen.
- Wenn beim Starten des IQ-Servers festgestellt wird, dass die Lizenzdaten fehlerhaft sind, wird nun eine entsprechende Fehlermeldung am Bildschirm angezeigt und der IQ-Server wird anschließend beendet. Bisher wurde die entsprechende Fehlermeldung (wie am IQ-Server üblich) lediglich protokolliert und es wurde das Starten des IQ-Servers zwar nicht fortgesetzt, aber der IQ-Server wurde nicht beendet.

Protokollierung / Fehlerbehandlung

- Das Einlesen von Protokolldateien mit Einträgen, welche umfangreiche Zusatzinformationen enthalten (z.B. Systemstatus-Protokollierung), wurde beschleunigt.

Teilakten-/Vorgangsverwaltung

■ Problembeseitigungen

- Nach dem Neuanlegen oder Ändern von Aktenzeichen sowie Teilakten/Vorgängen, welche im Ordnungsbaum angezeigt werden, wurden dort entweder für einen kurzen Zeitraum oder dauerhaft statt der Beschriftung lediglich drei Punkte angezeigt.
- Beim Neuanlegen von Teilakten/Vorgängen wurde im Dialogfenster "Teilakte/Vorgang - Zuordnung übernehmen" die nächste Ebene zu einer markierten Teilakten-/Vorgangskennung nicht angeboten, wenn in der regisafe-Installation mehrere Schemen für Teilakten-/Vorgangskennungen konfiguriert sind, die markierte Teilakten-/Vorgangskennung zu mehreren Schemen passt und das erste passende Schema keine Untergliederung zulässt.

Terminkalender

- Es gibt eine neue Benutzer-Einstellung "Standardsachbearbeiter für neue Termine". Der hier eingetragene Sachbearbeiter wird beim Neuanlegen eines Termins in das Feld "Sachbearbeiter/Kalender" eingetragen.
- Termin.ics Dateien aus Einladungs-E-Mails, die über die Outlook Web App (OWA) erstellt wurden, werden jetzt auch unterstützt.

■ Problembeseitigungen

- Wurde am Server die Funktion zum Speichern von Terminen aufgerufen, führte dies einer ungewollten Benutzeranmeldung.
- Bei Kunden mit mehr als 2000 Anwendern konnte es passieren, dass ein Termin nicht in den Kalender eines Benutzers eingetragen werden konnte, obwohl die Zugriffsberechtigung auf diesen Kalender bestand. Nun funktioniert dies.
- Bei Bestätigungen externer Termineinladungen über die ICS-Datei wurde ein zusätzlicher Terminkalender angezeigt.
- Der Termin-Alarm wurde bei privaten Einzelterminen nicht ausgelöst.

-
- Beim Speichern der Benutzer-Einstellung bzgl. des Zugriffs auf den eigenen Kalender wurden nicht immer allen berechtigten Benutzern der Zugriff gewährt. Hintergrund war, dass maximal 200 betreffende Benutzer/-gruppen gefunden und geändert wurden.
 - Beim Annehmen einer Termin.ics Datei wird die Fehlermeldung "Eine Antwort-E-Mail konnte nicht erzeugt werden! Löschen Sie bitte gegebenenfalls den erstellten Termin und versuchen Sie es erneut!" nur noch erzeugt, wenn es tatsächlich ein Problem beim Erstellen der Mail gab.

Verteilerverwaltung

- In Trefferlisten von Verteilern werden nun zusätzlich die Felder "Erstellung" und "Änderung" ausgegeben. So können Verteiler jetzt z.B. auch nach Änderungsdatum und Erstellungsdatum gruppiert werden.

Vertragsmanagement

- Bei automatischen Eintragungen von Terminen zu einer Vertragsakte in den konfigurierten Terminkalender wird dem Termin nun immer die Vertragsakte hinzugefügt.
- Wenn eine Vertragsakte über die automatisch erzeugte Mail/Wiedervorlage verlängert wird, wird die Akte nun direkt im Reiter "Zeitrahmen" angezeigt und der Fokus in das Feld "Hinweise zum Zeitrahmen" gesetzt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit über das Erledigen einer automatisch erzeugten Wiedervorlage aus dem Vertragsmanagement, den Vertrag zu verlängern oder zu beenden.
- Es gibt eine neue System-Einstellung, über die für den Bearbeitungsstatus neu angelegter Vertragsakten ein Vorgabewert angegeben werden kann.
- Im Detailreiter "Zeitrahmen" der Vertragsakte gibt es ein neues Auswahlfeld "Kalender", über das der Kalender ausgewählt werden kann, in den die automatischen Eintragungen von Terminen zu einem Vertrag vorgenommen werden. Über eine System-Einstellung kann dieses Feld mit einem Vorgabewert befüllt werden.

Workflow

- Bei der Ausführung eines Arbeitsschritts wird geprüft, ob alle betroffenen Benutzer Zugriff auf das jeweilige Objekt haben. Falls nicht, wird der Zugriff automatisch um die jeweiligen Benutzer erweitert. Falls jedoch in den System-Einstellungen festgelegt ist, dass im Zugriff keine Angabe von einzelnen Benutzern erlaubt ist, wurde die Fehlermeldung "Im 'Zugriff' dürfen keine Benutzer sondern nur Gruppen ausgewählt werden" (Q041133) angezeigt. Nun wird in diesem Fall folgende aussagekräftigere Fehlermeldung erzeugt: "Ein Benutzer, der in einen auszuführenden Arbeitsschritt involviert ist, hat keinen Zugriff auf das Schriftstück. Der Zugriff kann jedoch nicht um diesen Benutzer erweitert werden, da im Zugriff keine Angabe einzelner Benutzer erlaubt ist." (Q040533).

- **Problembeseitigungen**
 - Wenn bei einem Arbeitsschritt im Reiter "Aktion" die Option "Benutzer kann Datensatz ändern" gesetzt ist, konnte es - abhängig vom Zeitverhalten auf dem jeweiligen Computer und den eingesetzten regisafe-Modulen - vorkommen, dass bei der Ausführung dieses Arbeitsschritts der Datensatz zwar zunächst zum Ändern geöffnet wird, kurz darauf aber in den Anzeige-Modus zurückgeschaltet wird. Ein Klick auf den Schalter "Ändern" führte dann zu einer Fehlermeldung. Jetzt verbleibt der Datensatz während der Ausführung des Arbeitsschritts im Ändern-Modus.
 - Wenn ein Bearbeitungsweg so konfiguriert ist, dass beim Ablehnen eines Arbeitsschritts ein anderer Bearbeitungsweg ausgeführt werden soll, welcher ausschließlich aus Arbeitsschritten besteht, auf deren Ausführung/Erledigung nicht gewartet wird, dann wurde die Fehlermeldung "Folgender Arbeitsschritt kann nicht durchgeführt werden" (Q069003) angezeigt.
 - Wenn ein Bearbeitungsweg so konfiguriert ist, dass beim Ablehnen eines Arbeitsschritts ein anderer Bearbeitungsweg ausgeführt werden soll, dann verblieb der eigentliche Bearbeitungsweg im Status "Gestartet". Jetzt wird der Status auf "Unterbrochen" gesetzt.
 - Nach der Ausführung eines Bearbeitungsweg-Arbeitsschritts wurde im Aktivitätsprotokoll grundsätzlich eingetragen "Arbeitsschritt 'xxx' durchgeführt", auch wenn der Benutzer die Ausführung abgelehnt hat. Nun wird in diesem Fall korrekt eingetragen: "Arbeitsschritt 'xxx' NICHT durchgeführt".

-
- Bei der Ausführung eines Arbeitsschritts wird geprüft, ob alle betroffenen Benutzer Zugriff auf das jeweilige Objekt haben. Falls nicht, wird der Zugriff automatisch um die jeweiligen Benutzer erweitert. Diese Überprüfung hat jedoch nicht korrekt funktioniert, wenn ein Benutzer einer übergeordneten Gruppe der Gruppe angehört, die im Zugriff des Objekts eingetragen ist: In diesem Fall wurde fälschlicherweise angenommen, dass der Benutzer keinen Zugriff besitzt, und der Zugriff wurde unnötig erweitert.
 - Wenn ein Benutzer einen Bearbeitungsweg startet oder einen Arbeitsschritt ausführt, wird eine Benachrichtigungs-Mail an den Benutzer gesendet, der den nächsten Arbeitsschritt ausführen muss. Der ursprüngliche Benutzer findet diese Mail in seinem Sendebereich. Wenn er nun aus dem Sendebereich heraus diese Mail aufruft (z.B. mit einem Doppelklick), dann konnte er den eigentlich für den nächsten Benutzer bestimmten Arbeitsschritt ausführen.

Schnittstellen zu ...

ab-data – NEU!

- regisafe ist hierbei das führende System, in dem die Eingangsrechnungen abgelegt werden (Drag&Drop, Mail, ...).
- Über einen steuerbaren Bearbeitungsstatus wird die Rechnung an das Rechnungseingangsbuch von ab-data übergeben. Dort kann die Rechnung weiterverarbeitet und gebucht werden. Über automatisch in regisafe importierte Verfügungsberechtigungen aus ab-data und dem regisafe Workflow-Modul ist es möglich, einen Zeichnungslauf für die Rechnungen abzubilden. Hierbei wird mehrfach zwischen regisafe und ab-data synchronisiert.
- Die bei der Buchung erstellte Anordnung wird an regisafe übergeben, abgelegt und mit der Ursprungsrechnung verknüpft.
- Bescheide können ebenfalls automatisiert importiert und strukturiert (bspw. nach Personenkonto und Objekt) abgelegt werden.

DEVISS

- Werden die Altakten so als Scandatei bereitgestellt, dass der Dateiname ausschließlich die Barcodenummer des Deckblattes enthält, kann ein automatischer Import erfolgen. Dazu muss nur die System-Einstellung "Schnittstelle zu DEVISS | Altakten: Import-Verzeichnis für gescannte Dateien" gefüllt werden. Ist dies der Fall, wird das Übergabeverzeichnis im 5-Minuten-Rhythmus auf neue Importdateien geprüft.
- Es gibt eine neue Funktion, die alle alten Dateien aus dem Übergabeverzeichnis löscht. Das maximale Alter der verbleibenden Dateien kann über die neue System-Einstellung "Schnittstelle zu DEVISS | Transferdatei: Maximales Alter" eingestellt werden. Vorgabewert sind 90 Tage.
- Beim Erstellen von Gesamtakten erhält die zusammengeführte Datei nun automatisch den Dateinamen [NACHNAME]_[VORNAME]_[AKTENZEICHEN].PDF.
- Es gibt nun für die Konfiguration der Schriftstücke "[DEVISSInterf_Schriftstück]" und "[DEVISSInterf_Übersichtslisten_Schriftstück]" die Möglichkeit des Benutzer-Mappings zwischen DEVISS-Benutzer und regisafe-Benutzer. Dazu muss die DEVISS-UserID in ein zuvor angelegtes Zusatzdatenfeld in der regisafe-Benutzerdefinition eingepflegt werden und dieses Zusatzdatenfeld in der neuen System-Einstellung "Zusatzdatenfeld: DEVISS-UserID" ausgewählt werden. Nun steht der regisafe-Benutzername als Variable "[Anwender_regisafeName]" für die Konfiguration von Schriftstück-Datensätzen zur Verfügung. Sobald in einer Übergabe-XML die DEVISS-Benutzer-ID enthalten ist, wird diese in den regisafe-Benutzernamen überführt und in alle dafür konfigurierte Felder im Schriftstück-Datensatz eingetragen.
- **Problembeseitigungen:**
 - Dokumente aus dem Register "Beschwerde, Eingaben, Petitionen" werden nun in der Teilakte "Beschwerde" abgelegt.
 - Wurden die Zuständigkeiten im Bereich Widerspruch geändert, ohne dass sich die allgemeinen Zuständigkeiten in den DEVISS-Akten auch veränderten, funktionierte die Zuständigkeitsermittlung für die Widerspruchsakten nicht korrekt. Der Fehler wurde behoben. Sollte es hier nochmals zu Problemen kommen, kann eine Korrektur über den neuen Befehl "Extras | Schnittstellen | Schnittstelle zu DEVISS | Aktualisierung der Zuständigkeiten nur Widerspruch" am IQ-Server erfolgen.

E-POST

- Die Schnittstelle zu E-POST wurde zur Verwendung der neuesten API-Version aktualisiert und teilweise überarbeitet.

In Einzelnen ändert sich die Funktion der Schnittstelle dadurch wie folgt:

- **System-Voraussetzungen:**

- Vorausgesetzte Module sind nun "Adressverwaltung" und "PDF-Konverter" (oder "PDF/A-Konverter...").
- Am regisafe-Client muss eine Internetverbindung bestehen.
- Microsoft Word muss sowohl am regisafe-Client (für Versand von Serienbriefen) als auch am IQ-Server (für die PDF-Konvertierung) installiert sein.
- Die Nutzung setzt einen "E-POST Nutzervertrag zur E-POSTBUSINESS API" voraus. Das entsprechende E-POST-Konto muss in der Auswahlfeld-Liste "E-POST | Konten" mit Kundennummer (EKP) und Absender hinterlegt und per SMS-Code bestätigt werden. Das genannte Konto wird zum Versenden der E-POST benötigt. Die versendete E-POST wird "physisch" als Brief versendet. Verfügt der Empfänger über ein Privatkunden-Konto für das E-POST-Portal, so wird die E-POST zusätzlich digital zugestellt.

- **System-Einstellungen:**

- Neben drei Einstellungen zum Testen des Versands gibt es eine weitere zur Nutzung eines Deckblatts.
- Alle Befehle zur Schnittstelle sind in der Menüleiste nun unter "E-POST" statt unter "Drucken" zu finden. Für versendete E-POST kann jederzeit mit dem Befehl "Status von E-POST-Sendungen" eine Statusabfrage durchgeführt werden. Dazu ist die neue Berechtigung "E-POST - Statusabfrage" erforderlich.

- **Einschränkungen:**

- die maximale PDF-Dateigröße beträgt 20 MB für einen einzelnen Brief und 200 MB insgesamt (z.B. bei mehreren Schriftstücken bzw. Empfängern)
- Versand ins Ausland oder an Postfach-Adressen ist noch nicht möglich.

- Im Dialogfenster "E-POST-Versand" gibt es eine neue Option "Adress-Repositionierung", die es ermöglicht, Dokumente, die den vorgegebenen Sperrflächen und Anschriftenpositionen nicht entsprechen, auch ohne Deckblatt zu versenden, indem Absender- und Empfängeradresse gemäß den Vorgaben repositioniert werden. Außerdem können damit nun auch Schriftstücke versendet werden, welchen keine Adresse zugeordnet ist. In diesem Fall werden die Adressdaten aus dem Dokument ausgelesen und müssen dafür als erkennbarer Text im typischen Adressbereich vorliegen.
- Die Schnittstelle zu E-POST wurde dahingehend erweitert, dass die E-POSTBUSINESS API auch serverseitig angesprochen werden kann, statt wie bisher nur clientseitig. Dadurch kann die Schnittstelle auch genutzt werden, wenn die regisafe Clients keinen Internetzugriff haben, jedoch der IQServer schon. Das neue Modul "EPostInterfService" muss dafür am IQServer eingebunden werden, bzw. für die clientseitige Nutzung am regisafe Client.
- Mit der neuen Sammelkorb-Option beim E-POST-Versand werden Briefe erst dann versendet, wenn die Mindestmenge von 50 Sendungen am Tag für den Mengenrabatt oder aber die eingestellte maximale Verweildauer erreicht ist. Die Vorgabe für die Sammelkorb-Option und die maximale Verweildauer der Briefe im Sammelkorb können durch neue System-Einstellungen für die Schnittstelle zur E-POST konfiguriert werden.
- **Problembeseitigung:**
Unter bestimmten Umständen konnten Empfänger- oder Absenderadressen nicht richtig ausgegeben werden. Nun werden sie korrekt ausgegeben.

FINANZ+ (Frühes Scannen)

- Für das Feld "Org.Einheit" (Organisationseinheit) im Reiter "Geschäftsdaten" von FINANZ+-Rechnungen gibt es künftig eine separate, gleichnamige Auswahlfeld-Liste. Die Liste wird beim Import von FINANZ+-Belegen automatisch mit den Werten aus der FINANZ+-Datenbank gefüllt. Hierbei wird geprüft, ob ein in FINANZ+ existierender Eintrag bereits in regisafe vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, wird der Wert hinzugefügt. Bereits in regisafe bestehende Einträge werden unverändert beibehalten.
- Die Suchfunktionalität wurde ausgelagert. Dies ermöglicht nun, dass am Server, an dem Finanz+ läuft, eine regisafe-Anwendung läuft, die Rechnungen aus regisafe bereitstellen kann, ohne dass ein regisafe-Client gestartet wurde.

-
- Die Suche aus Finanz+ heraus wurde optimiert. Mehrfach-Aufrufe desselben Schriftstücks innerhalb kurzer Zeit werden nun zuverlässig erkannt und das betreffende Schriftstück nur einmal zur Verfügung gestellt.
 - Die Suchfunktion zur Anzeige von Anordnungen wurde bisher nur in der "Schnittstelle zu FINANZ+ (Spätes Scannen)" angeboten. Da sie aber auch beim "frühen Scannen" benötigt wird, steht sie ab sofort auch für die "Schnittstelle zu FINANZ+ (Frühes Scannen)" zur Verfügung.
 - Die Suche innerhalb von Finanz+ wurde um eine serverseitige Suchfunktionalität erweitert.
 - **Problembeseitigungen:**
 - Unter bisher unbekanntem Umständen konnte es passieren, dass die Datei-ID eines Schriftstückes mit einem ungültigen Inhalt überschrieben wurden. Folge davon war, dass in betroffenen Schriftstücken keine Dokumentendateien mehr vorhanden waren.
Nun wird dieses Überschreiben zuverlässig verhindert.
 - Beim Update von regisafe werden die INI-Dateien für die Suchaufrufe nun nicht mehr überschrieben, sodass die darin vom Kunden vorgenommenen Anpassungen erhalten bleiben. Statt der INI-Dateien werden nun nur noch Musterdateien ausgeliefert.
 - Wird regisafe über die Weiterleitungsfunktion (eine QProg.exe) aufgerufen, konnte es passieren, dass Zeichen unvollständig codiert übergeben wurden. Dadurch konnte es zu Fehlermeldungen kommen.

FINANZ+ (Spätes Scannen)

- Änderungen der System-Einstellungen, die das Buchungssystem betreffen, greifen nun unmittelbar, ohne dass ein Neustart des IQ-Servers erforderlich ist.
- **Problembeseitigungen:**
 - Wird in regisafe bei einer normalen Anordnung manuell der Status zur Verarbeitung von Sammelanordnungen gesetzt, werden nun daraufhin nur solche Anordnungen verlinkt, für die eine gültige Sammelanordnungsnummer ermittelt werden kann.
 - Wird regisafe über die Weiterleitungsfunktion (eine QProg.exe) aufgerufen, konnte es passieren, dass Zeichen unvollständig codiert übergeben wurden. Dadurch konnte es zu Fehlermeldungen kommen.

Form-Solutions

- Die Schnittstelle zu Form-Solutions wurde dahingehend angepasst, dass eingereichte Formulare nicht mehr per Mail empfangen werden müssen, sondern direkt vom Formularserver über die Webservice-Schnittstelle abgeholt werden. Außerdem wurde die Konfiguration vereinfacht und verbessert.

H&H proDoppik

- Anpassung des XML-Exports an die Vorgaben von H&H ProDoppik für die neueste Programmversion.
Die XML-Übergabedatei kann nun mit eigenen Werten gefüllt werden.
- Zur besseren Fehlerkontrolle werden Fehlermeldungen aus regisafe nun auch an H&H übergeben.
- In den Auswahlfeld-Listen der Mandanten, Haushaltsstellen, Produkte und Abgabearten kann neben einen Belegzugriff nun über die Markierung "ausschließlich" auch festgelegt werden, dass ausschließlich dieser Zugriff gelten soll, wenn Zugriffe ansonsten auch mithilfe anderer Funktionen eingetragen würden. So können datenschutzrechtlich besonders sensible Bereiche besonders geschützt werden.
- Für Belege, die mithilfe der Schnittstelle abgelegt werden, wird nun ein neues Icon verwendet.
- Die Maske zur Suche nach H&H-Belegen wurde angepasst.
- Bei der Ablagekonfiguration konnte bisher nur ein Standard-Job festgelegt werden, der immer dann verwendet wurde, wenn kein Job zu einer Archivfunktion definiert wurde. Jetzt kann für jeden Mandant ein Standard-Job definiert werden. Syntax dafür ist „Standard&[Mandant]“. Die Meldung über die Verwendung des Standards wurde so angepasst, dass der verwendete Standard erkennbar ist.
- Für die Archivierung der Steuerbescheide wurde zusätzlich das Feld "Bescheidkreis" in die Datenbank und in die Suche aufgenommen.
- Das für die Archivierung notwendige Unterverzeichnis "HundH" im Temp-Verzeichnis von regisafe wird jetzt beim Beenden von regisafe geleert. Man kann das Verzeichnis auch manuell mit Unterverzeichnissen anlegen. Beim Beenden muss das Verzeichnis dann geleert, aber nicht gelöscht werden.

-
- Um besser auf Kundenwünsche für die Ablage der Belege eingehen zu können, wurde die Konfiguration der Schnittstelle geändert. Dadurch ist es jetzt möglich zu einem Schriftstück mehrere voneinander unabhängige Teilakten/Vorgänge für die Ablage zu konfigurieren. Beim Update auf die neue Programmversion werden Ihre bisherigen Konfigurationen automatisch angepasst. Möchten Sie allerdings von der neuen Ablagemöglichkeit Gebrauch machen, müssen Sie sich an unseren Professional Service wenden.
Innerhalb der Konfiguration wurde Folgendes geändert:
 - Es ist jetzt möglich unter "Eintrag" einen längeren Eintrag zu hinterlegen. Eine Aufzählung von mehreren Belegarten ist damit besser möglich.
 - Das Feld „_Rechte“ innerhalb der Schriftstück-Konfiguration ist dann kein Pflichtfeld mehr, wenn die Markierung „Zusätzlicher Zugriff Listen“ markiert ist.
 - Die Schnittstelle unterstützte bisher zwei Arten der Archivierung. Die alte Art der Archivierung, bei der von H&H alle Daten für das Anlegen von Teilakte/Vorgang und Schriftstück in regisafe übergeben werden, wird nicht mehr unterstützt. Nach unseren Recherchen ist diese Funktion bei keinem Kunden mehr in Benutzung. Sind Sie sich nicht sicher, ob Sie noch die alte Art der Archivierung nutzen, so können Sie in der Auswahlfeld-Liste "H&H Integration – Archiv-Job" nachschauen. Sind dort Einträge vorhanden, benutzen Sie die weiterhin unterstützte Art der Archivierung. Sollten Sie dort keine Einträge finden, aber aus H&H archivieren, müssen Sie sich an den Support wenden.
 - Beim Archivieren wurde das Extrahieren der Belege aus den H&H-Containern erheblich beschleunigt, was sich vor allem bei großen Schriftstücken innerhalb der Container bemerkbar macht.
 - Für die Konfiguration der Archivierung gibt es eine neue System-Einstellung „XML-Container: Maximale Dateigröße für Extrahieren“. Hier können Sie die maximale Größe (in MB) einer Datei aus dem Container angeben. Wird diese Größenangabe überschritten wird diese Datei nicht mehr vorab extrahiert, sondern wird erst bei Bedarf für die Ansicht in regisafe extrahiert.
 - Änderung der System-Einstellung „XML-Container: Alle Datensätze verarbeiten“ (relevant für die Archivierung). Hier kann wie bisher festgelegt werden, ob alle Datensätze innerhalb eines Containers oder nur der erste Datensatz verarbeitet werden soll. Jetzt kann durch Angabe einer Zahl größer 1 die maximale Anzahl der verarbeiteten Datensätze angegeben werden.

- In der Datensatzmaske der H&H Rechnungen kann jetzt ein Rechnungstyp angegeben werden. Die dafür notwendigen Einträge werden automatisch angelegt. Dem Postbuch kann ein Rechnungstyp zugeordnet werden, welcher bei Auswahl des Postbuchs automatisch befüllt wird. Damit können auch Belege an das H&H Rechnungsausgangsbuch übergeben werden.
- Bisher war bei der automatisieren Ablage und Übergabe von X-Rechnungen deren Verarbeitung nur möglich, wenn diese direkt in regisafe abgelegt wurden. Jetzt können auch Archive verarbeitet werden, in denen sich eine X-Rechnung und andere Belege befinden. Dabei gibt es jetzt mehrere Möglichkeiten zu erkennen, was eine X-Rechnung und was eine virtualisierte Rechnung ist. Dazu gibt es eine neue System-Einstellung „Übergabe Postbuch: Kategorie X-Rechnungen“. Über die hier angegebene Schriftstück-Kategorie, kann angegeben das eine solche automatische Erkennung durchgeführt werden soll.
- **Problembeseitigungen:**
 - Der IQ-Server für die Kommunikation mit H&H (H&H Com-Relais-Server) wurde nicht im IQMonitor angezeigt.
 - Bei der Übernahme von Daten aus einer E-Rechnung wurden nicht in jedem Fall alle zu übernehmenden Daten berücksichtigt.
 - Bei der Archivierung von Belegen, für die ein Mandat angegeben ist, wurde eine falsche Ablagekonfiguration verwendet, wenn die passende Ablagekonfiguration im Job nicht korrekt hinterlegt war.
 - Beträge im vierstelligen Bereich wurden ohne Cent-Beträge übernommen.
 - Bei der Übergabe von in regisafe erfassten Rechnungen an die Postbücher von H&H konnte es vorkommen, dass zu einem schon archivierten Beleg etwas hinzu archiviert werden sollte. Das führte dann zum ungewollten Überschreiben innerhalb von regisafe. Dies wird jetzt verhindert. Stattdessen wird der Beleg neu angelegt und mit dem schon vorhandenen Beleg verknüpft und kann im Detailreiter "Verknüpfungen" des Schriftstück-Datensatzes angezeigt werden.
 - Bei der Archivierung wird das Zuordnungszeichen zwischen Aktenzeichen und Teilakten/Vorgangskennung (im Standard: „:“) wird jetzt aus dem Schema ermittelt, so dass die Schnittstelle auch bei Abweichungen vom Standard verwendet werden kann.

-
- Wenn das regisafe-Modul „Verwaltungen“ im Einsatz ist, kann bei der Archivierung in der Übersetzung zwischen dem Mandanten in H&H und der Verwaltung in regisafe jetzt mehr als eine Angabe in regisafe hinterlegt werden, so dass einer Verwaltung in regisafe mehrere Mandanten zugeordnet werden können.
 - Für die Zuordnungen von H&H Benutzern zu regisafe Benutzern ist es notwendig, in regisafe die Benutzernamen aus H&H zu hinterlegen. Diese werden u.a. dazu verwendet, um einen Unterzeichner über die Archivierung des Beleges zu informieren. Auch hier ist es jetzt möglich, mehr als einen H&H Benutzernamen in regisafe zu hinterlegen.
 - H&H erwartet, dass bei der Übergabe von Rechnungen bestimmte Felder zwingend gefüllt sind. Deshalb wird vor der Übergabe an H&H jetzt geprüft, ob die notwendigen Felder auch gefüllt sind. Wenn nicht wird die Übergabe mit einer Fehlermeldung abgelehnt. Diese Pflichtfelder können per Konfiguration auch an die Wünsche der Verwaltung angepasst werden.
 - Vor der Übergabe an Postbücher werden die durch die Grundfunktion eventuell hinterlegten überflüssigen Angaben, wie „keine Angabe“ entfernt.
 - Bei der Übergabe von IBAN an Postbücher wird die Länge der IBAN überprüft, da es sonst zu Fehlern beim Einlesen im Posteingang führen kann.

KM-EWO (ehemals DZ-Kommunalmaster KM-Einwohner)

■ Problembeseitigung:

Die Vorgabe beim Bilden der Straße wurde angepasst. Der "/" vor dem Feld "Zusatz" wird nur noch eingetragen, sofern das Feld "Zusatz" gefüllt ist. So wird vermieden, dass im Feld "Straße" immer ein "/" eingetragen wird, auch wenn es keinen Zusatz zur Hausnummer gibt.

LDAP-Benutzerverwaltung

- Über die neue System-Einstellung "Benutzerverwaltung | LDAP-Schnittstelle | Anmeldekennung" kann nun festgelegt werden, aus welchem LDAP-Datenfeld die regisafe-Anmeldekennung gebildet werden soll. Bisher wurde immer das Feld "userPrincipalName" verwendet, dies ist nun nur noch der Vorgabewert.

mps – NEU!

- In regisafe als dem führenden System abgelegte Eingangsrechnungen werden – gesteuert über den Bearbeitungsstatus – an mps übergeben. Dort erfolgen die Buchung und die Erstellung der entsprechenden Anordnung. Diese wird an regisafe übergeben und dort in das Schriftstück mit der Ursprungsrechnung abgelegt.
- Beim Ablegen von ZUGFeRD-Rechnungen können ab der Version ZUGFeRD 2.0 auch die eingebetteten Rechnungsdaten ausgelesen und an Schriftstück-Felder übergeben werden. (Für weitere HKR-Programme wie ab-data ist dies in Vorbereitung.) Im Datei-Viewer wird jedoch nach wie vor das PDF angezeigt.

newsystem Finanzwesen

- **Problembeseitigung:**
Das Entfernen von fehlerhaften Datums-Angaben funktioniert nun korrekt.

OK.FIS FINzD

- Es besteht nun die Möglichkeit, alle Dateien einer Anordnung in einem Schriftstück zusammenzufassen und dennoch bei der Suche aus OK.FIS heraus, genau die eine angefragte Datei zurück zu liefern.
- In der Schnittstellenkonfiguration wurde das Eingabefeld für die Schriftstückidentifikation auf 100 Zeichen verlängert.

ProGOV

- **Problembeseitigung:**
Wenn beim Erstellen einer neuen Mail ein Empfänger über "Hinzufügen | Aus EGVP-Adressbuch" hinzugefügt werden soll, das hierzu notwendige IQ-Modul "LdapAdressenInterf" jedoch nicht vorhanden ist, wurde der Aufruf des Befehls ignoriert. Nun wird in diesem Fall eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Schleupen.CS

- Die Konfigurierbarkeit der Schnittstelle zu Schleupen wurde wie folgt erweitert:
 - Wird für die Konfiguration eine "SchleupenInterf.ini" genutzt, kann diese am IQ-Server über den Befehl "Extras | Schnittstelle zu Schleupen.CS | Konfiguration neu einlesen" ohne Serverneustart nachgeladen werden.
 - Für unterschiedliche Mandanten können nun eigene Aktenzeichen verwendet werden, auf die man in der Konfiguration zugreifen kann.
 - Für unterschiedliche Dokumenttypen können nun eigene Ablagekonfigurationen hinterlegt werden.
 - Bei der Übernahme der Daten nach regisafe, können sowohl der übergebenen Datensatz als auch der in regisafe anzulegende Datensatz bearbeitet werden.
 - Das Feld für die Rechnungsnummer wurde in die Basiskonfiguration aufgenommen.
 - Bei einer Suche aus Schleupen besteht nun die Möglichkeit, die Datensätze im Schleupen auch nach Datumfeldern zu sortieren.

- **Problembeseitigungen:**
 - Beim Import von Daten mithilfe der Schnittstelle zu Schleupen.CS konnte es zu Fehlern kommen: Wurden in der Konfigurationsdatei im Feld der Listenbezeichnung mehrere Einträge durch Leerzeichen getrennt, funktionierte das Auslesen der hierfür hinterlegten Konfiguration nicht korrekt. Außerdem wurden nicht alle Schleupen-Datenbankfelder automatisch gefüllt. Im Rahmen dieser Fehlerbehebung wurde auch die Protokollierung erweitert.
 - Bei der Ausführung der Suche in Schleupen wurden keine Ergebnisse angezeigt, da das Feld für die Rechnungseinheit nicht indiziert war. Außerdem wurde die Funktion um eine regisafe-interne Protokollierung ergänzt.
 - Bei der Offline-Archivierung kam es immer wieder vor, dass Dateien ohne erkennbaren Grund nicht verarbeitet wurden. Nun wird bis zu dreimal versucht, eine Datei zu öffnen. Erst wenn dies nicht gelingt, wird diese Datei nicht verarbeitet und eine entsprechende Fehlermeldung am IQ-Server protokolliert.
 - Beim Aufruf einer Spezialsuche wurden keine Ergebnisse geliefert und es erschien eine nicht aussagekräftige Fehlermeldung. Nun ist in der Fehlermeldung erkennbar, welches Feld in der Übersetzungstabelle aufgenommen werden müsste.

Thunderbird

■ Problembeseitigung:

Das Senden von Mails aus regisafe mit dem Befehl "Senden über (Thunderbird)" funktionierte unter Windows 10 64-Bit nicht mehr korrekt. Thunderbird wurde zwar gestartet, aber das Fenster für eine neue Mail wurde nicht geöffnet.

Führte man den Befehl in regisafe erneut aus, erhielt man die Meldung, dass die Funktion bereits ausgeführt wird und man sie kein zweites Mal starten kann.



regisafe

comundus regisafe GmbH
Heerstraße 111
71332 Waiblingen
Fon 07151 96528-200
info@regisafe.de
www.regisafe.de

Ein Unternehmen der **comundus**  Gruppe